

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. für in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgeb.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6544.
Redaction und Druckerei: Kaiserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitschrift über deren Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklamirte: Zeitungsliste 40 Pf. für auswärts 50 Pf.
Spalten: Kaiserstraße 15.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends,
Sonntage in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungsblatt. — „Der Landwirth.“ — „Der Bauer.“ **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 184.

Samstag, den 8. August 1896.

XI. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfasst 10 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Staats- und Gemeinde-Steuer.

Heute Zahlungstermin für die Steuerpflichtigen, welche veranlagt sind in den Straßen mit den **Ausgangsbuchstaben H.**

Die Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Die **Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen** für die Stadt Wiesbaden pro 1886/97 liegt gemäß den Bestimmungen der §§ 36 und 37 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 eine Woche lang und zwar vom 3. bis 10. August er. im Rathhause Zimmer Nr. 6 während der Dienststunden zur Einsicht offen, und es können innerhalb dieser Zeit Einsprachen gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste schriftlich vorgebracht oder zu Protocoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 1. August 1896.

Der Magistrat. J. B.: H. B.

Bekanntmachung.

Die Gebrüder Fritz und Philipp Rückert von hier beabsichtigen auf ihrem Grundstücke im District Himmelswies Lagerbuch No. 2203 ein Wohngebäude zu errichten und haben deshalb die Ertheilung der An siedelungsgenehmigung (§ 1 des Gesetzes betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau, vom 11. Juni 1890, Gef. S. S. 173) be- antragt.

Dieser Antrag wird gemäß § 4 des genannten Gesetzes mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigentümern, Nutzungs- Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke, innerhalb einer **Präklusivfrist von zwei Wochen** — vom Tage der erstmaligen **Bekanntmachung an gerechnet** — bei der **Königlichen Polizei-Direktion hier, Einspruch erhoben werden kann**, wenn der Einspruch sich durch Thatfachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindefinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarten Grund- stücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forst- wirtschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde.

Wiesbaden, den 5. August 1896.

Der Magistrat

J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 13. August d. Js., Vor- mittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr be- ginnend, sollen die zu dem Nachlasse der Ehegatten **Fossard de Lillebonne** von hier gehörigen Mobilien:

1 Piano, 1 Damen- und 1 Herren- schreibisch, 1 Stisch mit Einlagen, runde und ovale Tische, Polstergarnituren, 1 Buffet, 1 Spiegelschrank, 1 antiker Kassettschrank, mehrere ein- und zweithürige Kleiderschränke, ein Bücherschrank, Consolschränke, Kommoden, Wasch- tische, mehrere vollständige Betten, Delgemälde, Pfeiler Spiegel mit Trumeaux, Uhren, Teppiche, Vorhänge, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Damen- kleider und Schmucksachen, Silber-Geschirr, eine vollständige Kücheneinrichtung &c.

in dem Hause **Nerothal 33** hier, gegen **Bar- zahlung versteigert** werden.

Wiesbaden, 7. August 1896.

5092

Im Auftrage:

Raus, Magistrats-Sekretär.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. August d. Js. soll die diesjährige Ernte an **Aprikosen, Mirabellen und Trauben** im städtischen Bauhofe dahier, öffent- lich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft Nachmittags 5 Uhr vor dem Eingang zum Bauhofe, auf der Mainzer- landstraße.

Wiesbaden, den 7. August 1896.

Der Magistrat

In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 11., Donnerstag, den 13., Freitag, den 14. und Dienstag, den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden Neugasse 6: **eine Anzahl gepfändeter Mobilien** öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 7. August 1896.

2337* Die Vollziehungsbeamte: **Heil u. Steigertwald.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 7. August 1896.

Geboren: Am 2. Aug., dem Maurergehilfen Anton Schmidt e. T., R. Maria Luise. — Am 3. Aug., dem Tapezierer- gehilfen Heinrich Kuhn e. S., R. Heinrich Carl. — Am 4. Aug., dem Schreinergehilfen Philipp Kib e. S., R. August. — Am 5. Aug., dem Schlossergehilfen Heinrich Krüger e. S., R. Heinrich Julius. — Am 31. Juli, dem Tagelöhner Peter Fischbach e. S., R. Peter Andreas. — Am 2. Aug., dem Steinhausergehilfen Carl Schmidt e. S., R. Paul.

Verheiratet: Am 6. August, der Straßenbahnschaffner Heinrich Schalenberg hier, mit Christine Wilschert hier. — Der Längergehilfe Carl Josef Walter hier, mit Julie Johanna Neumann hier.

Gestorben: Am 6. August: Ludwig Anton, S. des Tagelöhners Anton Schwarz, alt 1 J. 2 M. 23 T. — Am 6. August: Sophie, geb. Milne, Witwe des Geschäftsfreisenden Friedrich Ryder, alt 54 J. 10 M. 28 T. — Am 7. August: Pina Margarethe, T. des Herrnschneiders Christoph Krufe, alt 7 M. — Am 7. Aug.: Georg Peter, S. des Tagelöhners Philipp Bruchhäuser, alt 1 J. **Königliches Standesamt.**



Samstag, den 8. August 1896.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Erviti, spanischer Tanz . . . Komzak.
2. Ouverture zu „Fidelio“ . . . Beethoven.
3. III. Finale aus „Lucia“ . . . Donizetti.
4. Deutsche Frauen, Walzer . . . Fahrbach.
5. Ouverture zu „Titus“ . . . Mozart.
6. Intermezzo aus „Naila“ . . . Delibes.
7. Fantasie aus „Robert der Teufel“ . . . Meyerbeer.
8. Sarazenen-Marsch aus „Der Tribut von Zamora“ . . . Gounod.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Die Stumme von Portici“ . . . Auber.
2. Adèle, Lied . . . Beethoven.
3. Die Gazelle, Polka-Mazurka . . . Jos. Strauss.
4. Rondo all'ongarese . . . Haydn.
5. Potpourri aus „Der Vogelhändler“ . . . Zeller.
6. Ouverture zu „Die lustigen Weiber“ . . . Nicolai.
7. Die Schlittschuhläufer, Walzer . . . Waldteufel.
8. Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ . . . Wagner.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 8. August, Abends 8½ Uhr, in den Réunion-Sälen:

Réunion dansante.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Eintritt nur gegen besondere und persönliche Réunions- karte, für hiesige Curgäste genügt die Vorzeigung ihrer Curhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen). Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnements- karten berechtigen zum Besuche nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht abgegeben, Ballanzug ist Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Gesuche um Réunions-Karten zeitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen,

müssen unberücksichtigt bleiben. Einführung Familien-Angehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt. Der Cur-Director: F. Heyl.

Fremden-Verzeichniss

vom 6. u. 7. August 1896. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler. Rosenberg u. Frau Frankfurt Dittmer Magdeburg Bausch u. Frau Rochester Bodmer, Fr. Breslau Schulz u. Frau Hanau Eckardt Heckscher Heckscher Hamburg Heymansohn Berlin Duekert Marsarek Löhnberg Posenau Kissingen	Hotel Bellevue. Fauconier Paris ter Moulen, Fran Amsterdam ter Moulen jr. Flechtheim Düsseldorf Hotel und Badhaus Block. Mertens u. Frau Essen Schwarzer Beck. Sasse, Rtr. u. Frau Bonn Berghaus, Fr. Idar Heiman u. Frau Baltimore Purper, Kfm. Idar	Hotel Einhorn. Jekel, Kfm. u. S. Mannheim Becker, Kfm. u. Fr. Kirchheim Hepper, Kfm. Grünstadt Molius, Kfm. Breslau Freimann, Kfm. Fürth Bauer, Kfm. Köln Madler, Kfm. Kirchenheim Wehle, Kfm. Plauen Haagl Innsbruck	Eisenbahn-Hotel. Oppermann, Kfm. u. Fr. Cöln Schmidhelm Neustadt Vieweg, Fabrikant Möller, Organist Hamburg Dietrich, Director Bergedorf Sofel, Professor Landau Kerschenstein, Kfm. London Stork, Inspector Posen Wenzel, Ober-Insp. Nürnberg Scheiber Kreuznach Zehender Mehrlin, Assessor Danzig Köhn Erfurt Kröhne Schmänder	Thomas, Reg.-Baumeister u. Schwester Essen Jakobs, Pharmaceut Cöln Schulvater, Kfm. u. Fr. Berlin Schrott, Kfm. u. Fr. Hallstadt Röhrmann, Kfm. u. Fr. Berlin Koster, Kfm. u. Fr. Amsterdam Simons, Kfm. u. Fam. „ Jakobs, Frau „ Badhaus zum Engel. Poll, Dr. med. Frankfurt Ressel u. Frau Ostrowo Freih. v. Schleinitz, Landrath Hersfeld König, Kfm. Oeynhaus Rodewald m. Fam. Bremen Englischer Hof. Wolf, Rtr. u. Frau Frankfurt Mrs. Colton Francisko Mrs. Thornton Mrs. Thornton m. Bed. „ Nigges u. Frau Hamm Muir u. Frau Schottland Querling, Rentner Rotterdam Querling A., Rtr. Tennenwurzel, Kfm. u. Frau Warkawa	Erbprinz. Haustein, Ob.-Insp. Frankfurt Balz, Fabrikbes. u. Fr. Heiligenhaus Heimsatt, G., Fbkbes. u. Fam. Heiligenhaus Heimsatt, W., Fbkbes. u. Fam. Heiligenhaus Voss, Kfm. Berlin Ebers, Fr. Frankfurt Scholto, Conditor Gelsenkirchen Dudenhafen Ralf Kreuznach Roth, Restaurateur Selters Kuhn, Kfm. Havelberg Bruch, Kfm. Saarbrücken Holterborn Mainz Schneider Salomon m. Fr. u. T. Warschau	Europäischer Hof. Schöver, Kfm. u. Frau Amsterdam Miss Law London Mde. Condé Rau, Kfm. Newyork Poek, Civil-Ing. La Louviere Lindstedt u. Frau Crone Grüner Wald. Schüller, Lehrer Esch Wacker, Kfm. Hannover Neuburger, Stuttgart Keiffen, Rtr. u. Fr. Godesberg Dicke, Pfarrer Wiesenthal Schlesinger, Kfm. Gölitz Schuhmacher u. Fr. Kempen Mook, Baumeister Berlin Graeve, Frau Stein, Kfm. Hussbach Mathisen m. Tocht. Dorbadt Heinmüller, Kfm. Darmstadt Heinemann, Kfm. Cassel Kettler, Restaurat. München Niese, Kfm. Leipzig Engels Buchau Hinterlejdner, Köln Kirchberger Offenbach Cellarius, Hotelier m. Frau Mannheim Clormann, Kfm. Stuttgart Hahn, Restaurateur Cöln Schauerd, Kfm. Berlin Seer, Referendar Rostock Schulz, Bankbeam. Leipzig Heinke, Kfm. Berlin Illing, Kfm. u. Fr. Meiningen Isenbächer, Kfm. Crefeld Reinhard, Kfm. Berlin
--	---	---	--	---	---	---

Geyer, Kfm. Stuttgart
 Heiler, Hotelier Magdeburg
 Voigt, Kfm. Mittweida
 Grebner, Priv. " "
 Wachtler, " " "
 Schultheis, Priv. " "
 Grasel, Priv. " "
 Deobold, Priv. " "
 Deutzen, Dir. m. Fr. Düren
 Haase, Kfm. Magdeburg
 Bender, Kfm. Edenkoben
Hotel Hoppel.
 Wenzel u. Fr. Braunschweig
 Weberlein, Kfm. Cassel
 Wund m. Brud. Hamburg
 Schwarz u. Frau. Köln
 Lowe m. Schwester
 Eller u. Frau. München
 Raal. Cassel
 Schmitz. " "
 Bing. Frankfurt
 Kress, Restaurateur. Fulda
 Birnkammer, " " "
 Gietz, " " "
 Meuschel, Frl. Blüttenberg
Hotel Hohenzollern.
 Fielden u. Fr. England
 v. Cysyniviz, Beam. Odessa
 v. Michalovsky, Rtr. Warschau
Kaiser-Bad.
 Kohle, Arzt. Reutlingen
 Bonchsein, Kfm. Schwelm
 Hederich, Lieut. Glauchau
 Peleryestle, Kfm. Warschau
 Mayer, Gutsbes. Woltersdorf
 Saltzkon, Consul u. Fr. Dresden
 Bardt, Rittergutsbes. Lubasch
Karpfen.
 Schuhmacher u. Frau. Chile
 Gabel, Kfm. u. Frau. Köln
 Meangelsdorf, Stud. Newyork
 Müller, " " "
 Laubner, Geomet. Friedberg
 Mentges, Gastwirth. Maier
 Kohlhaas, " " "
Goldenes Kette.
 Rühlend, Frl. Braunschweig
 Rühlend, Frau. " "
 Morgenstern, Kfm. Warschau
 Morgenstern, Frau. " "
 Hockenberger, Gutsverwalter
 u. Frau. Rossach
 Bierhaus, Rtr. u. Fr. Honnef
 Pohl, Lehrer. Bensheim
Goldenes Kreuz.
 Melzer u. Frau. Altenburg
 Schuff, Secr. Donauwörth
 Harnapp, Kfm. Demnitz
 Krohn, Frl. Hamburg
 Köhnlein, Hotelier. Landau
 Neumann, Kfm. Erfurt
 Laack, Stat.-Vorst. Urmita
 Badhaus zur Goldenen Krone.
 Lampus, Frau. Frankfurt
Weisse Lilien.
 Ehrenstein. Köln
 Barger. Ulm
 Sarbe, Frau. Finsterwalde
 Seidel. " "
 Hammel, Frl. Kirchheim
Hotel Mehler.
 Kreysting, Stad. jur. Belgis
 Colmie, Hotelier m. Fr. Mayen
 v. Wormann, Offizier Liegnitz
 Glünzer, Beamter. Coblenz
Hotel National.
 Dübbers, Rent. Düsseldorf
 Dübbers, 2 Frl. " "
 Cürten, Frau. " "
 Luppold. Helsingfors
 Harthmuth, Frau. Weimar
 Sörensen, Fabrik. Stockholm
Pariser Hof.
 Lambrecht, Frau. Stromberg
 Lepthien, Frl. Ploen
Pfälzer Hof.
 Ratmann, Fbkt. m. Fam. Basel
 Stahl, Lehrer. " "
 Kettenschwalbach
 Herted m. Schw. Göttingen
 Krieger u. Fr. Rod
 Hubert. Grenzhausen
 Paulus, Lehrer. Wald Solingen
Zur guten Quelle.
 Ganser, Kfm. m. Fr. Eupen
 Braunwarth, Kfm. Darmstadt
 Maxeiner. Ems
 Scherer, Kfm. Coblenz
 Landauer, Kfm. Metz
 Neidhardt, Fbkt. Cassel
 Weber. " "
 Groll, Fbkt. " "
 Barbel. " "
 Lunkenhach. Ems
Quisians.
 Goldberg u. Fr. Petersburg
Rhein-Hotel.
 Peters, 2 Frl. Deventer
 Nikhels. " "
 Pithoven. " "
 Holm. Guatemala
 Kirschenbaum. London
 v. Haenlein, Rittmeister z. D.
 Blankenburg
 Hardtmann, Kfm. Düsseldorf
 Graf u. Gräfin v. Schwerin
 Schwerin
 Holzmeister, 2 Frl. New-York
 Miss Clogg
 Rütgers. Derresheim

Kontz, Reg.-Rath. Berlin
 Ritter's Hotel Garni u. Pension.
 Göring, Gastwirth. Pforzheim
 Folley. St. Wendel
 Schmidt. Weilburg
 Meerwein. Coblenz
 Elissenbeis, 2 Hrn. Gastwirth
 Neunkirchen
 Probasse. Amerika
 Parry. " "
Goldenes Ross.
 Lisse, Hauptm. Magdeburg
 Rech, Kfm. m. Fr. Berlin
Russischer Hof.
 Haussling, Weingutbesitzer
 Deidesheim
Römerbad.
 Seidel, Kfm. Posen
 Beer, Rechtsanw. Ratzeburg
 Haarmeyer u. Fr. Hunteburg
Schützenhof.
 Wiebe, Kfm. Darmstadt
 Paqué, Brauereibesitzer
 St. Wendel
 Stewens, Kfm. m. Fr. Barmen
 Semmler, Kfm. Pirmasens
 Rockel, Secret. Berlin
 Dittes. Carlsruhe
 Heid. " "
 Gerlach. Köln Ehrenfeld
 Schalkhauser, Pfarrer m. Fr. Seubersdorf
 Block, Frau. Berlin
 Baldus, Frau. Langenhahn
Hotel Schweinsberg.
 Rienhard, Wirth. Hanau
 Geisel. " "
 Jost. " "
 Korb. " "
 Schüssler. " "
 Mengwasser. " "
 Bwin. Düsseldorf
 Siederoth. " "
 Hellmerich, Hotelier. Frauenberg
 Matke, Hotelier. Bad Nauheim
 Schlinghöfer, Maler. Marburg
 Ponny, Wirth. Cassel
 Binne. Hanau
 Klaes. " "
 Barthmann. Wetzlar
 Hoppe. " "
 Zimmermann. Hanau
 Schlesinger, Kfm. Gelnhausen
 Krug, Wirth. Berlin
 Hein, Wirth u. Fr. Hanau
 Krull, Wirth u. Fr. Dirmhan
Hotel-Restaurant Stollenfels.
 Menges. Götzenburg
Hotel Tannhäuser.
 Mrs. Streeler. Brüssel
 Strate. " "
 Köhler, Kfm. Aschersleben
 Janssen, Kfm. Düsseldorf
 Stäber, 2 Hrn. Kf. Trier
 Fritsch, Regisseur. " "
 Mad. Simon. m. S. Paris
 Hummel, 2 Damen. Düsseldorf
 Selen, Kfm. Mannheim
 Reichert u. Fr. Cleveland
 Brauer, Kfm. Dortmund
 Stürmann, Ingen. " "
 Reisdorf, Wirth m. 2 Töcht. Reinenkirch
 Herrmann, Dr. med. m. Fr. Braunschweig
 Bauer, Wirth. Gießen
 Duval, Frl. Hannover
 Luck, Frl. Baltimore
Tannus-Hotel.
 Millemans u. Söhne. Amsterdam
 Elfenbein m. Fam. Reval
 Hinrichson, Frl. Haag
 Harrell, Frau. " "
 Somerwil u. Frau. Amsterdam
 de Voss u. Frau. " "
 Carrouse m. Fam. Hamburg
 Schäfer, Rent. Cassel
 Drumond. Brüssel
 Bonger, Rent. Utrecht
 Kempe. " "
 van Rennes, Kfm. " "
 Donel, Tonkünstler m. Frau. Hamburg
 Silberstein, Kfm. Königsberg
 Neumann, Rechtsanw. m. Fam. Berlin
 Silberstein, Frau. " "
 Rockenschuss u. Frau. Hamburg
Hotel Victoria.
 Janssen, Gutsbes. m. Frau. Schimmelpfennigsburg
 Caus. Brüssel
 van der Syppen. Gent
 Levy u. Frau. Hagenu
 Nicheries, Bürgermeister. Benthaim
 Motolerkamp, Frau. Schüttorf
 v. Dresler, Gutsb. Weiherhof
 Eisenlohr m. Fam. Barmen
 Miss Bolton. Philadelphia
 Mrs. Adams. " "
 Comoroff u. Sohn. " "
 Mrs. Perot. " "
 Miss Cevran. " "
 Lang m. Fam. Lampertheim
 Mad. Cleempoel. Brüssel
 Verhoest, Frl. " "
Vier Jahreszeiten.
 Oppenheim, Rent. Frankfurt

Hall m. Fam. Boston
 Hooker m. Fam. New-Haven
 Kimberly m. Fam. " "
Hotel Vogel.
 König, Ingen. Königsberg
 Bork, Frau m. Sohn. Stettin
 Löwenthal. Königsberg
 Zameitzsch, Kfm. " "
 Sditka. " "
 Scherlitzsch. " "
 Dr. med. Scherlitz. " "
 Eickemann m. Tochter. " "
 Hassburghausen
 Spiegel, Kfm. Gelsenkirchen
 Schönenberg
 Fenkenborg u. Fr. Californien
Hotel Weiss.
 Raht, Rechtsanw. Limburg
 Metzler, Kfm. Frankfurt
 Schulz u. Frau. Hamm
 Laumann, Kfm. Essen
 Tirot-Bouwens u. Fr. Châtelet
 Hansen u. Frau. Kopenhagen
 Korbmacher, Kfm. Crefeld
 Koch. " "
 Dicks. " "
 Paters. " "
 Lehmann. " "
 Schöffer. " "

Zauberflöte.
 Klingler, Kfm. Frankfurt
 Knöpperer. Düsseldorf
 Böhner, Agent
 Hüsen, Assistent M.-Gladbach
 Arnhold. " "
 Prissach. Chemnitz
 Lämpk, Priv. Borna
 Husot. " "
 Erler. " "
In Privathäusern:
 Pension Bastian.
 Münch, Frau. Neuenahr
 Horstmann, Frl. " "
 Flick, Frau u. Frl. Kirm
 Pension Becker. " "
 Pfeifer, Wwe. Lübeck
 Scheel, Frau. " "
 Pension Mon Repos.
 Heintze, Director. Hamburg
 Heintze, Frl. " "
 Schmitz, Frau. Köln
 Milberg, Frl. Hamburg
 Oehler, Pastorm. Frau. Lochau
 Lippmann, Frl. Halle
 Lindemann, 2 Frls. Berlin
 Meier's Weinstube.
 Forst, Gastwirth. Landau
 Leiser. " "
 Keller. " "
 Julier. " "

Versteigerung von Bauplänen.
 Montag, den 17. August d. J., Vormittags 10 Uhr,
 sollen in dem Bureau der Evang. Kirchengemeinde, Dülken
 Straße No. 32:
mehrere Baupläne der Kirchengemeinde,
 gelegen an der Dohheimerstraße und der Ringkirche, öffentlich zum
 Verkauf ausgesetzt werden.
 Situationsplan und Bedingungen liegen in dem Kassenlokal
 des Kirchenrechners zur Einsicht offen.
 Wiesbaden, den 5. August 1896.
 Der Gesamtkirchenvorstand:
 5075 **Bickel.**

Bekanntmachung.
 Samstag, den 8. August cr., Mittags
 12 Uhr, werden im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13
 dahier:
 6 vollst. Betten, 2 Sopha, 2 Kleiderschränke, ein
 Camm, 1 Chaiselongue, 2 Waschkommoden,
 4 Tische, 1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 1 Zimmer-
 teppich, 5 Mille Cigarren, 1 Tafelwaage, 1 Decimal-
 waage u. c.
 öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 7. August 1896.
 5093 **Schhofen, Gerichtsvollzieher.**

Nichtamtlicher Theil.
 Heute Samstag Vormittag von 7 Uhr ab
 wird
fettes Rindfleisch p. Pfd. 44 Pfg.
 Röderstraße 16 ausgehauen.
 2339

Billig für Arbeiter.
 Alle Sorten neue und gebrauchte Arbeits-
 Kleider, sowie eine große Auswahl in Damen-
 Costümen, Oberbetten, Kissen, ganze Betten,
 Weißzeug aller Art, Gold- und Silber-
 Uhren u. c. bei
 2342
S. Landau, Metzgergasse 31.

Alte Briefmarken
 Turn und Taxis, Bayern, Baden (1 Kreuzer schwarz und ältere
 grau-braun, 3 Kr. blau und roth, 6 Kreuzer gelb u. grün, 3 Kr.
 Couverts), Württemberg, Schweiz, Oesterreich u. c. billig zu ver-
 kaufen. Näheres zu erfragen in der Expedition.

Arbeiter-Hosen
 in nur soliden Qualitäten, auch Knaben und
 Burschenhosen, Englischleder-Hosen, Tuch- u.
 Batskin-Hosen zu bekannt stannend billigen
 Preisen.
 2272
A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

Josefine Fiedler-Hilz
 Stickerei-Geschäft
 Wiesbaden
 2 Steingasse 2, 3 Stiegen
 Fahnenstreifen, Bänder,
 Cravatten, Diplome,
 Monogramme in Seide,
 Gold und Silber.
 Stickereien jeden Genres.
 Billige Preise. Elegante
 Ausführung.

Unsere verehrlichen Inserenten
 bitten wir im Interesse der guten Placirung und sorg-
 fältigen Ausführung ihrer Inserate höflichst, die für eine
 Sonntags-Nummer bestimmten Anzeigen, insbesondere
 die größeren Geschäfts-Anzeigen, uns möglichst
 bis Freitag Mittag zugehen zu lassen. Auch machen
 wir darauf aufmerksam, daß wir Änderungen der für
 eine Sonntags-Nummer aufgegebenen Inserate nur bis
 Freitag Abend berücksichtigen können.

Südafrikanische u. austral. Werthe
 mitgetheilt von Schöber & Dönitz, Dresden u. London E. C.
 London, 5. August.

Süd-Afr. Minen:	Süd-Afr. Land-Ges.
Angelo 4.75	Chartered 2.68
Crown Reef 11.—	Exploration 3.12
Eastrand 6.68	Mashonal'd Agency 1.93
Geldenhuis Deep 5.25	Matabele Gold Reefs 3.68
George Goch 2.18	Willoughby's Cons. 1.37
Henry Nourse 6.25	Australische Ges.
Langlaagte Est. 5.00	Brilliant Block 1.12
May consolidated 2.81	Fingall Reefs Ext. 0.44
Meyer & Charlton 5.37	Gibraltar Consol. 1.25
Modderfontein 6.25	Gold. Clem. Claims 1.12
Nigel 3.12	Great Boulder 7.81
Rand Mines 29.25	Great Fingall Reefs 0.81
Randfontein 2.68	Hampton Plains 4.75
Sheba 2.06	Hannans Brown Hill 6.12
Transvaal Gold 7.87	Land. & Cont. J. C. 0.18 prem
United Roodeport 5.00	Land. & W.-A. Expl. 1.50
Van Ryn, New 4.50	Land. & W.-A. Jav. 2.12
Wolhuter 6.50	Menzies Gold Estate 0.81
	Mount Morgan 3.44

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
 Auf Grund der Polizeiverordnung vom 10. März
 1875 und mit Bezug auf die Bekanntmachung vom
 6. März 1878 werden von jetzt ab nachstehende Stand-
 plätze für die Dienstmänner und die Zahl, in welcher
 sich dieselben auf den Plätzen aufhalten dürfen, bestimmt:
 1) Ecke der Taunus- und Geisbergstraße 4 Mann
 2) Ecke der Webergasse und Kleinen Burgstraße 4 " "
 3) Ecke der Weber- und Langgasse 4 " "
 4) Ecke Langgasse und Michaelsberg 4 " "
 5) Marktplatz gegenüber der Ellenbogengasse 4 " "
 6) Schillerplatz an der Ecke von Merz 3 " "
 7) Ecke Michaelsberg und Schwalbacherstraße 3 " "
 8) Ecke Adelsheidstraße und Adolfsallee 4 " "
 9) Paulbrunnengasse 3 " "
 10) Eingang zum Rheinbahnhof (Rheinstraße) 8 " "
 11) Eingang zum Taunusbahnhof (Rheinstraße) 8 " "
 12) Ecke Wilhelm- und Luisenstraße 3 " "
 Wiesbaden, den 23. Juli 1896.
 Königliche Polizei-Direktion:
 R. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.
 Samstag, den 8. August 1896, Mittags
 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimer-
 straße Nr. 11/13 hierelbst, folgende Gegenstände, als:
 4 Sopha's u. 10 Sessel, 2 Spiegelschränke, eine
 Waschkommode, 2 Schreibtische, 1 Chaiselongue,
 1 Confol, 3 Kleiderschränke, 3 Kommoden,
 6 Stühle, 1 Nähtisch, 1 Regulateur, 8 Bilder,
 1 Ladeneinrichtung, 93 Schachteln Toilettenseife,
 50 Pack. Tabak, 1 Pack Düten, 1 Doppelwinde,
 1 Präd. Handfarren, 2 Säcke Zwiebeln
 u. dergl. mehr
 öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
 Die Versteigerung findet theilweise bestimmt
 statt.
 Wiesbaden, den 7. August 1896.
 5094 **Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.
 Samstag, den 8. August cr., Mittags
 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dohheimer-
 straße 11/13 dahier:
 3 Kleiderschränke, 2 Commoden, 1 Schreibsekretär,
 3 Vertikow's, 1 Waschk., 1 Nähtisch, 1 Toilette,
 1 compl. Bett, 4 Sopha's, 2 Sessel, 1 Regulator,
 3 Standuhren, 5 gr. Hirschgeweihe, 5 Bände
 Meyer's Conv.-Lexikon, 40 Fl. Ungar- u. Port-
 wein, 100 Pack Kaffee, 3¹/₁₀ Mille Cigarren u. a. m.
 öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
 Wiesbaden, den 7. August 1896.
 5095 **Schleidt, Gerichtsvollzieher,**
 in Vertr. des Gerichtsvollzieher Salm.

Concurs-Ausverkauf.
 Die gesammten zur Concursmasse des Kaufmanns
 Hoh. Lauten hier, Bärenstraße 2, gehörigen
**Spiel-, Luxus-
 und Galanteriewaaren**
 sollen zu herabgesetzten Preisen rasch möglichst ausver-
 kauft werden.
 Der Laden ist zu diesem Zwecke seit heute wieder
 eröffnet.
 Wiesbaden, 6. August 1896. 5080
Der gerichtliche bestellte Concursverwalter.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 184.

Samstag, den 8. August 1896.

XI. Jahrgang.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 7. August.

Die politische Lage

Die politischen Tage der sommerlichen Ferienstille durch die Bewegungen der leitenden Staatsmänner in einer die allgemeine Aufmerksamkeit beanspruchenden Weise beleuchtet. Es ist wohl mehr als Zufall und fällt außerhalb des Rahmens der gewöhnlichen diplomatischen Etikette, daß gleichzeitig der Reichskanzler nach Berlin, der Wiener Votschafter vom Kaiser Franz Josef und der österreichische Reichskanzler vom König von Rumänien in Audienz empfangen wird. Man dürfte mit der Annahme nicht fehlgehen, daß die bedenkliche Gestaltung der orientalischen Dinge in allen drei Ereignissen die Hauptrolle spielt. Es verdient erwähnt zu werden, daß der vom Pariser Auswärtigen Aute inspirierte „Temps“ über das Verhältnis Rumäniens zu Oesterreich Betrachtungen anstellt, die in allen Punkten mit unseren wiederholten Darlegungen übereinstimmen. Die Versöhnungen Bulgariens mit Rußland und die Anerkennung des Fürsten Ferdinand, so führt das französische Blatt aus, hätten den Charakter der Beziehungen beider Nachbarländer an der unteren Donau beträchtlich geändert. Rumänien begann Ferdinand und Stoloiff mißtrauisch als eventuelle Helfershelfer der slavischen Aggression anzusehen. Die Annäherung zwischen Montenegro und Serbien und die Gerüchte über einen Balkan-Dreibund unter Aufsicht Rußlands legten der rumänischen Regierung nahe, neue Stützen zu suchen. Dieses Bestreben habe zu der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen mit Griechenland geführt, dessen Interesse in Mazedonien denen Bulgariens und Serbiens entgegengesetzt sind. Die jüngsten Ereignisse gestatteten jedoch nicht, diese Kombination weiter zu verfolgen. Rumänien muß deshalb nothgedrungen auf anderer Seite Kompensation suchen und Oesterreich-Ungarn ist bemüht, es für sein gutes Verhalten zu belohnen. Damit erklärt sich auch der ziemlich demonstrative Charakter der freundschaftlichen Kundgebungen dieses Sommers, namentlich die spontane Absicht des Kaisers Franz Josef, nach Sinaia zu gehen.

Auf der Brautschau.

Als Bewerber um die junge Königin Wilhelmine von Holland, Prinz von Nassau und Oranien, welche am 31. ihr sechszehntes Lebensjahr vollendet, werden schon jetzt vier Prinzen genannt, welche sämtlich als Söhne resp. Enkel niederländischer Prinzessinnen den Holländern sehr sympathisch sind. Drei Urenkelöhne des Königs Friedrich Wilhelm des Dritten von Preußen sind unter den Prinzen. Der älteste Sohn des Prinzen Albrecht, Prinz Friedrich Heinrich von Preußen (geb. 15. Juli 1874), dessen Großmutter Prinzessin Marianne der Niederlande (1830 mit Prinz Albrecht, jüngeren Bruder

Kaiser Wilhelm I. vermählt) nach der 1849 ausgesprochenen Scheidung nach Holland zurückging und auch dort 1883 starb, sowie der Erbprinz Friedrich zu Wied, Enkel des Prinzen Friedrich der Niederlande und seiner Gemahlin, Prinzessin Luise von Preußen, jüngsten Schwester des Kaisers Wilhelm I., (geboren 23. Juni 1872), und der Prinz Harald von Dänemark (geb. 8. October 1876), der dritte Sohn des Kronprinzen von Dänemark und ein Urenkel des Prinzen Friedrich der Niederlande. Prinz Harald soll die besonderen Sympathien der jungen Königin für sich haben. Ferner nennt man auch den Prinzen Bernhard von Sachsen-Weimar (geb. 18. April 1878), den zweiten Sohn des verstorbenen Erbgroßherzogs, dessen Mutter, Prinzessin Sophie der Niederlande, die einzige Schwester des Vaters der Königin Wilhelmine war.

Die Japaner

haben sich, wie es scheint, ganz die deutsche Armee zum Muster genommen. Wie die „Ar. Ztg.“ meldet, werden die beiden Mitglieder des kaiserlich japanischen Generalstabes, Generalleutnant Seiki Terawatschi und Oberstleutnant Murata, die am 28. Juni von Tokio abgereist sind, Ende dieser Woche in Marseille eintreffen und dann, nach kurzem Aufenthalt in Frankreich, für mehrere Monate nach Deutschland kommen, um das deutsche Heerwesen in allen Zweigen kennen zu lernen. Die Japaner bezeichnen nämlich das deutsche Heer als das beste der Welt, aber nicht aus diplomatischer „Höflichkeit“ wie der chinesische Gesandte Li-Fung-Tschang, sondern aus wirklicher Uebersetzung, da sie seit über zehn Jahren ihr eigenes Heerwesen nach deutschem Muster einrichten und ausbilden. Seit dem Jahre 1885, nachdem sie das französische Vorbild aufgegeben und alle französischen Militärlehrer entlassen hatten, um dafür deutsche Offiziere anzustellen, ist kein Japaner mehr in das französische Heer aufgenommen worden. Damals hat auch, als letzter japanischer Offizier in französischen Diensten, der jetzige Politiker Saitschi Schindo seinen Abschied nehmen müssen, der nach Hause abberufen wurde, aber, um fortan Politik zu studiren, in Frankreich verblieb, weshalb er mit Verlust seines Ranges und seiner Titel auch aus dem japanischen Heere entlassen wurde. Er blieb zehn Jahre lang in Frankreich und lehrte erst im letzten Kriege nach Japan zurück.

Deutschland.

* Berlin, 6. Aug. (Hof- und Personalnachrichten.) Der Kaiser leidet, wie aus Wilhelmshöhe berichtet wird, an einer leichten katarrhalischen Halsaffektion und hat daher die Reise nach Wesel, Ruhrort und Essen auf ärztlichen Rath ausgeben müssen. Die Kaiserin wird diese Reise aber programmgemäß ausführen und dabei von ihrem Schwager, dem Prinzen Heinrich, als Vertreter des Kaisers begleitet sein. Die Ankunft der Kaiserin in Wesel zur Einweihung der Willibrordkirche

erfolgt am morgigen Freitag früh. Es findet großer Empfang statt. Nach der kirchlichen Feier und dem Besuch des Rathhauses erfolgt die Weiterfahrt nach Ruhrort, wo die Kaiserin der feierlichen Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmales beivohnt. — Der Kaiser ließ am Sarge Kaiser Friedrichs in Potsdam zur Erinnerung an die Schlacht bei Borsich einen Kranz mit Schleife niederlegen. — Die Prinzen Albrecht, August und Oskar reisen am Sonntag von Wilhelmshöhe nach Potsdam zurück. Der Kronprinz und Prinz Eitel Fritz weilen seit Mittwoch wieder in Bön.

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Begründung des Gesetzentwurfes über die Abänderung der Gewerbeordnung (Organisation des Handwerkes).

— Der neue Kolonial-Skandal. Der „Nationalzeitung“ zufolge wurde in den Mittheilungen amerikanischer Blätter, die auf einen neuen Kolonial-Skandal hinauslaufen sollen, der frühere Gouverneur von Togo und jetzigen Gouverneur von Kamerun, von Puttkamer, beschuldigt. Als seine Ankläger werden von Stetten und der Schriftsteller Giesebrecht genannt.

— Der preussische Kriegsminister macht bekannt, daß den Mannschaften und Unteroffizieren verboten ist, sich auf Veranlassung von Civilpersonen mit dem Vertrieb von Druckwerken und Waaren innerhalb von Truppendeilen oder Behörden, seien dies nun ihre eigenen oder fremden, zu befassen. Den Unteroffizieren und Mannschaften ist zugleich befohlen, von jeder seitens einer Civilperson an sie ergehenden Aufforderung zum Vertrieb von Druckwerken oder Waaren ihren Vorgesetzten Meldung zu machen.

— Der bekannte Irrenarzt Prof. Mendel ist aus Petersburg wieder zurückgekehrt. Nach dem „Berl. Tagebl.“ handelte es sich nicht um eine Untersuchung des Jaren, sondern um die eines russischen Großfürsten.

— Im Reichskanzler-Palais am Wilhelmplatz zu Berlin hat während der Abwesenheit des Fürsten Hohenlohe das elektrische Licht seinen Einzug gehalten. Außer den in der ersten Etage belegenen Empfangsräumen (grüner und gelber Salon, Kaiserzimmer, Marmorsaal etc.) ist insbesondere der große Kongresssaal in ausgiebiger Weise mit elektrischer Beleuchtung versehen worden. Die erforderlichen Kron- und Wandleuchten sind indeß noch nicht angebracht worden, weil Fürst Hohenlohe sich die Auswahl der Beleuchtungskörper vorbehalten hat; ebenso wird der Reichskanzler erst nach seiner Rückkehr über die elektrische Beleuchtungsanlage in seinem Arbeitszimmer Entscheidung treffen.

— Die „Neuesten Nachrichten“ vernehmen, daß in naher Zeit Verhandlungen zwischen Deutschland und Portugal wegen endgültiger Abgrenzung der beiderseitigen Gebiete am Robuma-Flusse in Ostafrika eingeleitet werden.

— Von der Gründung einer neuen Provinz aus dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk ist wiederholt die Rede gewesen. Die neue Provinz sollte aus zwei Regierungsbezirken mit den Hauptstädten Essen und Dortmund bestehen. Der „Hamb. Corr.“ meldet dazu

Wiesbadener Jahrausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen.

V.

* Wiesbaden, Anfang August.

Neben den Weinfirmen sind naturgemäß bei einer Ausstellung für das Hotel- und Wirtschaftswesen zahlreich auch die Aussteller der Cognac- und Liqueurbranche vertreten, welche die Abtheilung II aufweist. Auch diese Aussteller haben in der geschmackvollen Gestaltung ihrer Ausstellungs-Arrangements gewetteifert. Unter den hiesigen Ausstellern interessiert wegen seiner Originalität besonders die Firma Wilh. Wolf, Liqueurfabrik, Karlstraße 40, hier, welche als Spezialität Magenliqueure aus Kneipp's Kräutern führt. Der Beweis für die Güte dieser Liqueure dürfte wohl am besten durch die vielen sowohl von hiesigen wie auch auswärtigen Besuchern der Ausstellung gemachten Bestellungen erbracht sein. Ferner sind noch von hier vertreten: die Firmen H. Kälzer mit Cognac und diversen Liqueuren, E. A. Schmidt mit Obstweinprodukten, Stephan Lieber mit Liqueuren, Punschessenzen, Friedrich Warburg (Neugasse), dessen Original-Liqueur „Alter Schwede“ sich einer großen Beliebtheit erfreut, Fr. Gottwald mit einer Collection seiner Liqueur- und Punschessenzen, französischer Cognac, altem Korn- und Wachholder-Brantwein, und S. Baer u. Co. mit Cognac und Liqueuren. In dieser Abtheilung haben noch besonders viele auswärtige Firmen ausgestellt. So nennen wir: die

erste holländische Liqueurfabrik von Hugo Burghell-Berlin mit ihrem Eierliqueur, genannt „Abvolat“, Dr. Hilgenberg Nachfolger-Gassel mit seinen alkoholfreien Bieren, Bassara-Ale und Ingwer-Ale, sowie seinen Branfelimonaden und Mineralwasser, die bayerische Cognac-Brennerei von M. J. Fleischmann, die Bachholderbrennerei von Joh. Bapt. Mutter-Bell im Wiesenthal, die Dampfbdestillation F. C. Aha-Hünfeld, die Brennerei C. König-Steinhagen i. W. mit ihrem besten doppelten Steinhäger und seinem alten Korn, die Liqueur- und Punschfabrik von Gebr. Schuster-Mainz, die große Steinhäger- und Cognacbrennerei H. B. Schlichte-Steinhagen, die Liqueur- und Cognacfabrik von G. Scherer u. Co.-Langen mit ihren Specialitäten in Kirchwasser, Zwetschenwasser eigener Brennerei, Hamburger und Scherer's Tropfen, J. Kirchnil-Strasbourg mit den gleichen Producten, die Cognacbrennerei Ch. L. F. Daeschner, und Eider und Hüder in Köln, die Liqueurfabriken Fr. Deister-Gau-Algesheim, Franz Messer-Mainz. Die Cognacbrennerei J. Schrapenborg-Mainz hat ihre Medicinalcognacs ausgestellt und als Specialität in deutschen Cognacs die Marken „Rheingold“ und „Berle des Rheins“. Bei der Eröffnung der Ausstellung stellte der Herr Regierungspräsident eine größere Bestellung dieses deutschen Fabrikats in Aussicht. Auch die renommierte Cognacbrennerei Gebr. Adler-Schott-Frankfurt weist ein hübsches Arrangement ihrer Cognacs naturels, Kirsch- und Zwetschenwasser auf. Der „Dauerner“ ist durch verschiedene erste Dauerner Brennereien vertreten, so durch Ph. Ferd. Wagner-Hof Gnadenhal bei Dautern, W. Doyt und Ph. Derr.

Möln. Sehr originelle Ausstellungen bieten die Mineralwasserfirmen, so die Kronthaler Mineralquelle G. v. Ederstein, der Schloßbrunnen Gerolstein (Wilmens und Bauer), die Selterer Mineralquellen Akt.-Ges. Ober-Selters, die Fürstl. Solms-Braunsfels'sche Brunnenverwaltung Gertrudisbrunnen bei Bilsdörchen, die Aktien-Gesellschaft Johannisbrunnen bei Gollhaus, der Taunusbrunnen von F. Krug u. Co. Großlarben (Vertreter für Nassau: A. J. or n - Wiesbaden und die Mineralwasserhandlg. u.-Fabrik von F. Wirth-Wiesbaden. Die Firma Goupil Leoni als u. Co. Cognac-Destillerie, Saintes bei Cognac, welche auch durch eine Filiale in Wiesbaden vertreten ist, bietet in ihrem geschmackvollen Arrangement Proben von 20 verschiedenen Qualitäten echt französischer Cognacs sowie diverse deutsch-französische Verschnitte. Als weitere Aussteller weist die Abtheilung noch auf die Firmen A. M. D. Schlamp-Mainz, mit ihrem hygienischen Magenliqueur, die schweizerische Magenbitterfabrik A. J. Dennler's Bwe. in Interlaken und Balldshut (Baden), die Steinhäger-Brennerei C. B. Tasche-Steinhagen, Paul Stamm auf Rittgert Nord bei Alendorf a. d. Lumba mit der Spezialmarke „Schuggeist“ und der deutschen Chartreuse „Mein Viebling“, Adam Reismann-Frankfurt mit Johannisbeer- und Stachelbeerwein, Joh. Ad. Spennrath-Arier mit seinem Original-Apfelwein, Weinhefenbrantwein und Kernobsttreberwein und Herrn Jos. Peters u. Co. Nachfolger-Eöln mit deutschen Cognacs, Liqueuren, Punschessenzen und Fruchtstäben.

An Auswahl in der Cognac- und Liqueurbranche fehlt es demnach sicherlich nicht. Wenden wir uns nun einmal

offiziell, daß die Regierung zwar nach dieser Richtung hin Erhebungen veranstaltet habe, seit Jahr und Tag jedoch nichts mehr in der Sache gethan habe. Es scheint, daß man den Plan vollständig aufgegeben habe.

* **Wesel, 6. August.** Um 7^{1/2} Uhr traf die belgische Abordnung ein, die auf Befehl des Königs der Belgier morgen die Kaiserin und den Prinzen Heinrich begrüßen wird. Die Abordnung wurde am Bahnhof von dem Commandanten von Wesel und von dem Bürgermeister Dr. Huthgraf empfangen und herzlich begrüßt. Zum Ehrenbesuch ist den Belgiern ein Premier-Lieutenant des 56. Infanterie-Regiments zuкомандirt. — Die Königin der Niederlande hat den Ordre d'honneur Offizier von Suchtelen entsandt, um die Kaiserin und den Prinzen Heinrich zu begrüßen.

* **Saarbrücken, 6. Aug.** Auf dem Spicherer Höhen wurde heute Vormittag das Denkmal der 48er eingeweiht unter Theilnahme der Abgeordneten des Regiments und des Vereins dessen ehemaliger Angehöriger, sowie von Militär- und Zivilbehörden, Offizieren der Garnison, zahlreichen Krieger- und Militärvereinen. Die Weiherede hielt Herr Pfarrer Jenner aus Saarbrücken. Das Denkmal übernahm Herr Kreisdirector Diedmann aus Forch. Oberstleutnant Stern vom 48. Regiment brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Mit Choral und Segen endete die Feier.

Ausland.

* **Wien, 6. August.** Der „Pol. Corr.“ wird aus Petersburg gemeldet, daß die Vermählung des Großfürsten Michael Michailowitsch mit der Prinzessin Marie von Griechenland im August stattfinden werde.

* **Brüssel, 6. August.** Im Prozeß Voithaire konstatirte heute der Vertheidiger Graux, daß Voithaire bisher noch keinen Ankläger gefunden habe. Er, der Vertheidiger, habe die Absicht gehabt, auf eine Vertheidigungsrede zu verzichten, glaube jedoch die Schuld Stokes beweisen und die Handlungsweise Voithaires vor der ganzen Welt beleuchten zu müssen. Er erinnert an alle während des Verfahrens gemachten Aussagen. Stokes sei nur ein einflussreicher, von Deutschland protegirter Händler gewesen. Wir wissen, so fährt Graux fort, daß von der deutschen Reichsregierung selbst ein Bericht verfaßt worden ist, welcher glauben machen will, daß Voithaire aus Konkurrenz-Neid den angesehenen Europäer ermordet habe. (Heiterkeit im Publikum.) Der Pulver- und Waffen-Verkauf sei seine einzige Einnahme-Quelle aus deutschem Protectorat. So hätten auch die Zeugen ausgesagt. Wenn die Araber vertrieben oder unterworfen worden wären, hätte der Handel Stokes aufgehört. Dieser hatte also ein Interesse daran, die Araber gegen den Congostaat zu unterstützen. Ich will jedoch die Verantwortlichkeit nicht auf die große benachbarte Nation werfen, möchte aber alle diejenigen, welche an der Spitze des deutschen Reiches stehen, auffordern, ihr Augenmerk darauf hinzurichten.

* **Brüssel, 6. August.** (Prozeß Voithaire.) In der Nachmittagsverhandlung wurde Voithaire freigesprochen. Das Urtheil wurde vom Publikum mit endlosem Beifall aufgenommen.

* **Madrid, 6. August.** Der Ministerrath hat gestern Abend beschlossen, allen republikanischen Agitationen sowohl in der Provinz als auch in der Hauptstadt energischen Widerstand entgegen zu setzen und nöthigenfalls den Belagerungszustand sowohl über Madrid als auch über die kleineren Provinzstädte zu verhängen.

einer Abtheilung zu, welche unsere Hausfrauen interessiert. Da ist es zunächst der hübsch decorirte Pavillon Maggi, welcher dem Besucher in's Auge fällt. Es ist höchst anerkennenswerth von der Firma Maggi, daß sie weder Mühe noch Kosten scheut, dem Publikum ihre Produkte nicht nur vor Augen zu führen, sondern sie zugleich auch unentgeltlich probiren zu lassen. Auch ist es für den Laien sehr lehrreich, bei dieser Gelegenheit das ungemein einfache, so wenig als möglich zeitraubende Verfahren zur Herstellung einer fertigen Fleischbrühe kennen zu lernen. Einer der Herren Vertreter der genannten Firma setzte in meiner Gegenwart extra ^{3/4} Liter Wasser auf's Feuer und brachte dasselbe zum Sieden. Alsdann nahm er eine der den Hausfrauen bekannten zu 12 Pfennig erhältlichen Bouillonkapseln und warf sie in's siedende Wasser, wo sich dieselbe sofort auflöste. Die so in wenigen Minuten gewonnene Kräftbrühe wurde unter Beigabe einer gerösteten Brotschnitte in einem hübschen Bol servirt und schmeckte wirklich so ausgezeichnet kräftig und angenehm, daß man Maggi's Bouillonkapseln als diejenigen Conserven bezeichnen kann, die in ihrer Güte und Kraft von keinem ähnlichen Produkt erreicht werden und daher namentlich den Kranken sehr zu empfehlen sind. Noch mehr überrascht war ich über die vielseitige Verwendung der mir für den Hausgebrauch schon bekannten vorzüglichen Suppenwürze. Der Verkäufer stellte eine zweite Portion Bouillon her. Ich überzeugte mich persönlich von deren Güte. Nun schüttete der Herr ein ziemliches Quantum siedenden Wassers in die Bouillon

Vocales.

* **Wiesbaden, 7. August.**

* **Personalnachrichten.** Die Verwaltung der Kreis-Bauinspektion zu Langenschwalbach ist dem Königl. Kreisbauinspektor Herrn Schiele definitiv übertragen worden. — Mit der einflussreichen Verwaltung der durch den Tod des Geh. Bauath's Haupt hier erledigten Wasserbauath'sstelle bei der Kgl. Regierung ist Herr Wasserbauinspektor Gersdorff aus Frankfurt a. M. beauftragt worden. — Der bisherige Forstaußseher Herr Heß zu Nüdesheim ist zum Kgl. Förster ernannt und ihm vom 1. Oktober d. J. ab die Försterstelle Dudenau in der Oberförsterei Elbrighausen übertragen worden. — Herr Gensdarm Gste a. D. in Holzappel ist als Gefangenenaufseher nach Wiesbaden versetzt.

* **Firmen-Register.** In das hiesige Firmen-Register ist die Firma „Lannus-Apotheke, Pharmacia anglo-française von D. Wassergang“ zu Wiesbaden und als deren Inhaber der Apotheker David Wassergang daselbst eingetragen worden.

* **Patentschutz** wurde dem Herrn Wilhelm Knoop, Schreinermeister, Albrechtstraße 12, seitens des Kaiserl. Patentamtes auf seine Erfindung „metallene Schubladensicherung“ ertheilt. Man schreibt uns darüber: Jedermann, besonders aber die geachteten Hausfrauen werden diese Neuerung mit Freuden begrüßen, da alle Uebelstände, welche eine schlecht funktionierende Schublade verursacht, durch die Führung beseitigt werden. Dieselben werden an Stelle der leicht abnutzbaren hölzernen Führungen angewandt und dienen ferner dazu, bei spielend leichtem Gang jedes Klemmen und Klappen einer Schublade selbst beim Trocknen und Quellen der verschiedenen Möbelschächer gänzlich unmöglich zu machen, wie sie auch das Abreißen von Holztheilen und Farbe verhindern und empfiehlt sich daher auch die Anwendung bei schlecht funktionierenden älteren Schubladen, zumal dieselben ohne jede Veränderung des Möbels leicht anzubringen sind und nur ganz geringe Kosten verursachen. Die Fabrikation der Führungen geschieht im Betriebe des oben genannten Erfinders.

* **Medicus-Stipendium.** Zum Andenken an den langjährigen, sehr verdienstvollen Director der „Adolf-Stiftung zur Ausbildung von Lehrern“, des verstorbenen Herrn Prof. Dr. Medicus, beabsichtigte die nachlassende Erbschaft eines Denkmals auf dem Grabe des Verstorbenen. Die Beiträge sind so reichlich geslossen, daß mit der Ausführung des Planes alsbald hätte begonnen werden können. Da aber die Familie des Verstorbenen bereits einen kleinen Grabstein hat setzen lassen, die Zustimmung zu einer würdigen Vereinerung desselben mit dem Namens der „Stiftung“ zu errichtenden Denkmal aber nicht giebt, so soll das gesammelte Geld zur Errichtung eines zweiten „Medicus-Stipendiums“ in der Höhe von 180 Mark Verwendung finden, um dadurch ein dem segensreichen Wirken des heimgegangenen Directors geschicktes Andenken zu errichten.

* **Submissionen.** Für die Ausführung der in den städt. Schulgebäuden notwendigen Tücher- und Anstricharbeiten haben folgende hiesige Meister Angebote, welche sich in den ortsfälligen Preisen bewegen, positionsweise abgegeben, die Herren: Aug. Streim, Ehr. Maurer, Ph. Harel, A. Schmitt, Carl Becker, Wilh. Bopp, Aug. Schrang, Adolf Kroeck, Adam Haber und Moritz Kieker. — Die Ausführung der Bauarbeiten a) für die Verfertigung des Krabens-Abortgebäudes neben dem Schulgebäude an der Stift- und Wilhelmstrasse und b) für die Ausführung einer Einfriedigung (Mauer mit Eisengeländer) für den vorgenannten Schulhof, entlang der Wilhelmstrasse wollen übernehmen: I. Maurerarbeit, die Herren G. Schaub für 6595,73 M., 2. Wilh. Becker für 8320,95 M. und Carl Endle für 8756,50 M. II. Steinbauarbeit, die Herren 1) Ph. Schütz für 2305,80 M. und 2) G. Fischer für 2405,20 M. III. Schlosserarbeiten, die Herren 1) E. Steinel für 818 M., 2) W. Höhl für 753 M., 3) A. Goebel für 690,80 M., 4) A. Eiser für 674,80 M., 5) E. Fuchs für 624,20 M., 6) R. Krift für 673 M. und 7) Fr. Wendler und G. Koch für 853 M.

* **Gastgewerbe-Ausstellung für Hotel- und Wirtschaftswesen und verwandte Gewerbe.** Die Ausstellung eröffnet sich eines zahlreichen Besuches. Seit der Eröffnung sind nahezu 8000 Abonnementskarten verkauft und in 3 Tagen 7000 Tageskarten ausgegeben worden. Die Besucher rekrutiren sich nicht allein aus den Einwohnern Wiesbadens, auch andere Städte, namentlich die Nachbarstädte, stellen ein großes Contingent. Das allgemeine Urtheil ist der Ausstellung durchaus günstig, man erkennt sowohl den idealen wie den praktischen Werth derselben rückhaltlos an. Die einzelnen Aussteller äußern ebenfalls ihre Zufriedenheit, denn der Verkauf ist ein sehr reger und größere Aufträge ermangeln nicht. Das ganze Arrangement kann nur als ein zeitgemäßes, nach jeder Richtung wohl durchdachtes bezeichnet werden, so daß sich die Ausstellung jeder bis jetzt im deutschen Vaterlande stattgehabten Gewerbeausstellung würdig an die Seite stellen kann. — Unterhaltungen sind den Besuchern in reichem Maße geboten. Täglich finden von Nachmittags 3 Uhr bis Abends 11 Uhr Militär-Concerte statt. Von heute an concertirt neben der

Capelle des 80. Füsilier-Regiments auch diejenige des 18. bayerischen Infanterie-Regiments. Vom nächsten Sonntag an concertiren auch die namhaftesten hiesigen Gesangsvereine in der Ausstellung.

* **Der Eintrittspreis zur Fachausstellung** wird von Sonntag ab auf 50 Pfennig für eine Person herabgesetzt. Außer den Doppellonzerten, welche, wie bekannt, jetzt täglich Nachmittags und Abends stattfinden werden, wird den Besuchern der Ausstellung noch dadurch eine besondere Annehmlichkeit geboten werden, daß ein Variété-Theater auf die Ausstellung kommt. Am Montag werden außer einer Infanteriecapelle die Bodenheimer Husaren auf der Ausstellung concertiren. Abends ist auch in der von der Firma Weber arrangirten Blumenausstellung „die Königin der Nacht“ in Blüthe zu sehen. Diese Blume ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges und macht der renommirten Gärtnerei alle Ehre.

* **Zum Bahnhofneubau in Wiesbaden.** Mit dem Neubau eines Bahnhofes scheint es nunmehr doch endlich bald Ernst zu werden. Das alte Terrain des Bahnhofes soll, wie wir hören, in der nächsten Zeit auf die Beschaffenheit seines Grund und Bodens untersucht werden.

* **Das Residenz-Theater** eröffnet nun bald wieder seine Pforten. Die Vorbereitungen für die Saison sind im vollen Gange. Vom 15. August ab findet der Verkauf der Abonnements-Billets im Theater-Bureau statt. Herr Director Dr. phil. Rauch hat die Einrichtung wieder eingeführt, daß die Abonnements-Karten, die unpersonlich und zu jeder Vorstellung gültig sind, nicht nur Drogenweise, sondern auch à 50 Stück abgegeben werden. Auf letztere für das Publikum besonders günstige Einrichtung weisen wir besonders nachdrücklich hin.

* **Die Luftballon-Ausfahrt mit Fallschirm-Absturz,** welche anlässlich des gefrigen Gartenfestes im Curpark Wiesb. Pol. h. unternahm, fesselte gestern Nachmittag die zahlreichen Besucher in hohem Grade. Während der um 2 Uhr begonnenen und um 5^{1/2} Uhr beendeten Füllung des Riesenballons „Sandsouci“ concertirten die Capelle des Füsil. Regts. von Gersdorff (Heff.) Nr. 80 und die Curcapelle. Nach Beendigung der Füllung besiegten Herr Capitän Ferrell als Führer und ein Curgast, Herr von Brodhausen, als Passagier die Gondel, auf deren Rande die tüchtige Luftschifferin Wilh. Polly Platz nahm. Weilschnell stieg der Ballon nach dem Commando „los“ 10 Minuten nach ^{1/2} 6 Uhr in die Höhe. In einer Höhe von etwa 800 Metern unternahm Wilh. Polly mit dem an der Gondel befestigten zusammengelegten Fallschirm-Parasol den Absturz, welcher vom Curgarten aus gut beobachtet werden konnte und, da der Fallschirm gut funktionirte, vorzüglich gelang. Die Luftschifferin kam bei dem St. Josephs-Hospital an der Frankfurter Straße glücklich zur Erde. Der Ballon mit seinen beiden Insassen stieg, sich nach Südost wendend, zu einer enormen Höhe empor. Wie wir hören, sind die Passagiere nach einer etwa halbstündigen Fahrt auf einer Bleiche im Gartenfeld bei Mainz glücklich gelandet. — Abends bildete neben den Vorträgen des Innsbrucker „Viedertranz“ das von Herrn Kunstfeuerwerker Becker abgebrannte effektvolle Feuerwerk den Hauptanziehungspunkt des Gartenfestes.

* **Der „Kaufmännische Verein Wiesbaden“** hielt am letzten Mittwoch im „Möbren“ seine gutbesuchte Monatsversammlung ab. Die Hauptgegenstände der Tagesordnung bildeten Stellungnahme zum Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. In Betreff des ersten Punktes wurde beschlossen, eine Commission zu wählen, welche aus Prinzipalen und Gehilfen und aus Vertretern verschiedener größerer kaufmännischer und gewerblicher Vereine zusammen gesetzt sein soll. Ueber das Nähere und über die Frage, ob ein Rechtsanwalt zuzuziehen sei, findet demnächst eine besondere Versammlung statt. Von dem Entwurf des Handelsgesetzbuches wurde diesmal Capitel 6 lebhaft discutirt. Wenn auch der neue Entwurf im allgemeinen als ein Fortschritt begrüßt wurde, so wurde doch beschlossen wegen der §§ 58 und 67 beim Verbands vortheilhaft zu werden. Nach 11 Uhr schloß der erste Vorsitzende, Herr Buchhändler Franz Boffong, die Versammlung.

* **Der Männergesangsverein „Friede“** veranstaltet am Sonntag, den 9. August, ein Sommerfest „Unter den Eichen“ zur Bürgerschützenhalle. Zu diesem Feste haben die Gesangsvereine „Sängerkreis“ Mainz und „Einigkeit“ Weiskau ihre Theilnahme zugesagt und werden dieselben mit dem Zuge 1 Uhr 20 Minuten der Taunusbahn hier eintreffen und mit Musik durch die Rheinstraße, Kirchgasse, Friedrichstraße, Schwalbacher- und Platterstraße nach dem Festplatz geleitet.

* **Der Club „Edelweiß“** veranstaltet kommenden Sonntag zur Jahresfeier seiner Gründung einen Ausflug nach Viebich (Hotel Bellevue). Der Vorstand hat zu dieser Feier ein sehr schönes Programm, bestehend in humorist. Vorträgen, Duetten, Terzetten

und Gottschalk nieder, wobei der Einwohner Salewski, dessen Frau und vier Kinder, welche schliefen, verbrannten. Ueber die Entstehungsbursche des Brandes ist noch nichts bekannt.

* **Wien, 5. August.** Der berühmte Minister Professor Dr. Schrötter ist in der letzten Nacht von Stroichen angefallen worden. Der Kutscher seines Wagens konnte die Angreifer durch Antreiben der Pferde zurückdrängen. Man nimmt allgemein an, daß der Ueberfall auf einen Rascheact zurückzuführen sei.

* **Wien, 6. August.** Einer Blättermeldung zufolge ist bei dem Essener Landwehrbataillon die egyptische Augenkrankheit ausgebrochen, an welcher bereits 54 Mann erkrankt sind.

* **Bozen, 6. August.** Ein furchtbares Unwetter richtete hier großen Schaden an. Die Straßen durch das Eggenthal und Tensertal sind überschwemmt und dadurch jede Communication unmöglich.

* **Bern, 4. Aug.** Zwei junge Leute, ein Engländer von 19 Jahren und ein Deutscher von 10 Jahren stiegen gestern von Morles (Kanton Waadt) nach der Croix de Tavarnaz auf. Bei der Felspartie stürzte der deutsche Knabe in die schreckliche Tiefe. Die Suchenden fanden ihn noch lebend, er starb aber bald. Der Berunglückte heißt Trau, seine Familie wohnt in Karlsruhe.

* **Sakonichi, 6. August.** Großes Aufsehen erregt der Selbstmord des hiesigen Großhändlers und Millionärs Dasser-Essendi. Derselbe erhängte sich. Der Grund dieser That ist unbekannt.

Handel und Verkehr.

* **Wiesbaden, 6. August.** Weizen — M. Korn 9,30 M. Gerste — M. Hafer 7,50 M. Kartoffeln 3. — M. Saatkorn p. M. — M.

Neues aus aller Welt.

* **Dresden, 4. August.** Bei dem jüngsten Unwetter ist in der Sommerfrische Dittersbach ein Haus eingestürzt; zwei Kinder sind dabei um's Leben gekommen. In Bad Liegau ertrank ein neunjähriger Knabe.

* **Elbing, 5. August.** Auf Jagers vor der Kampen brannte der „Elb. Bg.“ zufolge in der Nacht das Anwesen des Ritters

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 184.

Samstag, den 8. August 1896.

XI. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlen sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner Wichtigkeit amtl. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement
für den ganzen Monat
frei in's Haus. **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Infektionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publicationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die

Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich

ist. Probe-Nummern und Infektions-Anschläge werden jederzeit gern kostenfrei übersandt.

Die Schatten.

Roman von Karl Emil Franzos.

84) (Nachdruck verboten.)

Das letztere glaubte ich nicht, das erstere zu begehren war ich nicht unvernünftig genug. Wir sollte die Gewissheit genügen, daß Du keine Abneigung gegen mich empfindest und Deine Hand freiwillig in die meine legtest. Aber wie sollte ich diese Gewissheit erlangen? Dein Vater erbot sich, sie mir zu schaffen; ich verbot es ihm ausdrücklich, mit Dir zu sprechen. „Was sind Sie plötzlich für ein Romantiker geworden“, fragte er — schon daß er statt des erhofften schändlichen Handels ein noch weit vorteilhafteres, honettes Geschäft schließen konnte, war ihm verblüffend genug gekommen, nun zweifelte er wahrscheinlich vollends an meinem Verstande, zitterte für den Ausgang und gab daher sein Versprechen nur, um es zu brechen. Ich habe dies längst gegahnt, wenn ich es auch erst seit vorgestern Nacht weiß. Meine Schuld war's nicht; was ich thun konnte, es zu verhindern, war geschehen, auch dies kann ich beweisen. Hier ist eine Urkunde, von San Sebastian datirt, von Deines Vaters Hand nach meinem Diktat geschrieben, von mir unterzeichnet, worin ich ihm für alle Fälle, gleichviel, ob Du meine Werbung annimmst oder ablehnst, eine kleine

Rente zusichere.“ Er legte auch dieses Schriftstück vor sie hin. „Ja, ja, romantisch war damals der Mann, der einen Kieselstein an Stelle des Herzens trägt. Als ich endlich meine Werbung vorzubringen wagte, geschah es in dem guten Glauben, daß Du Dich frei entscheiden würdest, und auf ein „Ja“ hoffte ich nur deshalb, weil ich alles, was in meinen Kräften stand, gethan, um es zu verdienen. Du selbst erkennst das in Deiner Weise an, indem Du hier schreibst: „Und welche Maske hatte er als Werber, als Bräutigam vorzunehmen verstanden!“ Du irrst; wenn ich Dir gegenüber damals gut und liebenswürdig war, so geschah es nur, weil es mir mein Herz gebot. Dein Vater war ein Elender, Dich hielt ich für rein und keiner Lüge fähig. Du aber hast gelogen!“

„Das ist nicht wahr“, schrie Sophie auf und richtete sich empor. „Ich glaube Dir alles, was Du mir heute gesagt hast. . . . Ich habe Dir in vielem Unrecht gethan. . . . aber glaube Du auch mir.“

Sein Antlitz ward fahl, die Furchen zwischen den Brauen vertieft sich. „Lüge und wieder Lüge!“ sagte er heiser, seine Faust fiel schwer auf den Tisch. „Nimm Dich in Acht! — auch meine Kraft der Selbstbeherrschung hat eine Grenze. Ich fragte Dich damals: „Ist es nicht der Wunsch Ihres Vaters, der Ihre Entscheidung bestimmt?“ und Du antwortetest: „Nein!“ War dies Wahrheit?“

„Sie beugte das Haupt. Denke an die Unterredung mit meinem Vater, welche dieser vorangegangen und die Du ja nun kennst! Durfte ich ihn verrathen, nachdem er mir Schweigen aufgetragen hatte? Auch war es nicht ausschließlich sein Wunsch, der mich bestimmte. . . .“

„Hier steht es anders!“ erwiderte er. „Und sich selbst pflegt man nicht absichtlich zu täuschen. Nun aber das Zweite, das Wichtigere. . . . Ich frage thatsächlich nur aus psychologischem Interesse“, fuhr er bitter fort, „ich bin gespannt, zu erfahren, was Du darauf erwidern wirst. Hier steht es geschrieben: Ich habe bisher mit Fassung das schwere Loos getragen, dem Manne, den ich seit meiner Kindheit geliebt und noch liebe und bis zu meinem Tode lieben werde, für immer fern bleiben zu müssen. — Nun wohl, erinnerst Du Dich vielleicht noch, welche Antwort Du mir damals gabst, als ich Dir sagte: „Ich frage nicht, was Sie früher für einen Anderen empfunden haben mögen; mir genügt es, zu wissen, ob Ihr Herz jetzt noch frei ist.“ — „Ja“, erwidertest Du. — „Darf ich da vollständig ruhig sei?“ — Und darauf Du: „Wie verworren mühte ich sein, um in dieser feierlichsten Stunde meines Lebens auf eine solche Frage mit einer Lüge antworten zu können.“ — Das war schön gesagt. . . .“

„Es war die Wahrheit, wie ich sie damals empfand“, erwiderte sie. „Täuschte ich damals Dich über mein Herz, so geschah es doch nur, weil ich mich selbst täuschte. Ich

hatte den Mann, den ich geliebt, jahrelang ungerecht gehaßt, ja verachtet; als mir die Ahnung seiner Schuldigkeit aufging, erfuhr ich zugleich, daß er vermählt sei; ich sagte den Entschluß, sein Bild für immer aus meinem Herzen zu tilgen, und glaubte damals, als Du mich fragtest, verwunden und vergessen zu haben!“

„Sehr schön!“ sagte er. „Also der Mann ist vermählt?“

Sie zögerte einen Augenblick. „Nein!“ sagte sie dann entschlossen, „die Nachricht war falsch gewesen. Mein Vater —“

Er nickte, dann blickte er lange schweigend vor sich nieder. „Nun verstehe ich alles“, murmelte er. Dann aber richtete er sich straff empor, seine Stimme klang wieder ruhig und fest.

„So also standen die Dinge bei unserer Verlobung, unserer Hochzeit. Ich hatte sie beide aus dem Sumpf emporgerissen und das scheinbar Unmögliche vollbracht, in der Welt Augen von Ihrem Vater und Ihnen die Spuren jenes Sumpfes zu tilgen. Auch bei Ihnen war dies möglich; die Gesellschaft steht in die Augen eines schönen jungen Mädchens, welches als die Tochter eines Hochstaplers in aller Herren Länder herumfährt, gerade kein felsenfestes Vertrauen. Ich aber setzte es in Sie und darum vermied ich sogar jede Frage nach Ihrer Vergangenheit, selbst an Sie, geschweige denn an andere. Ich hätte mit Beichtigkeit erfahren können, wer der Mann Ihrer ersten Liebe gewesen — ich wollte es nicht wissen. Besser, liebevoller, zartfühlender hätte sich an meiner Stelle Ihnen gegenüber auch der Edelste nicht benehmen können. Vielleicht wäre es nicht anspruchsvoll gewesen, für all diese Opfer, all diese Hingebungen mehr zu verlangen, als die ruhige Freundlichkeit, die Sie mir boten; mir genügt schon diese. Und nun rechnen Sie selbst nach, auf welcher Seite damals das größere Guthaben war. . . .“

Er hielt inne; sie erwiderte nichts, aber er schien auch keine Antwort zu erwarten.

„Die ersten Wochen unserer Ehe — ich glaube, wenn je, so bin ich damals ein glücklicher Mensch gewesen. Sie waren keine zärtliche Frau, so wenig, als Sie eine zärtliche Braut gewesen, aber Ihre Reizung, Ihr Vertrauen zu mir schienen zu wachsen. Da — fast plötzlich gewahrte ich eine Veränderung Ihres Wesens. Sie wurden traurig, ich hörte Sie des Nachts oft weinen, Sie vermieden meine Nähe, und wenn ich Sie zärtlich fragte, was Sie bedrückte, so erhielt ich keine oder eine nichtsagende Antwort. Da der alte Sünder zur selben Zeit, obwohl er es nun nicht mehr nötig hatte, sein Handwerk wieder zu betreiben anfang, so suchte ich Sie mit Ihrer Sorge um ihn zu entschuldigen. Heute weiß ich es besser: Sie hatten erfahren, daß Ihr Geliebter noch frei sei, und nun begannen Sie sich in einem Kerker zu fühlen. Leugnen Sie, wenn Sie können!“

Neues aus aller Welt.

— Von Capitänleutnant Braun, dem unglücklichen Commandeur des im Taifun untergegangenen Kanonenbootes „Jliss“, erzählt der Marineleutnant a. D. Kienitz in den „Beigänger Neuesten Nachrichten“ folgende Stücken: An Bord eines amerikanischen Schiffes hatte sich einer unserer Matrosen, der sich kurz vorher bei uns freiwillig als „brodloser Heerespflichtiger“ gemeldet hatte, geschnitten. Der amerikanische Capitän leugnete indeß hartnäckig, etwas von der Angelegenheit zu wissen. Unser damaliger Lieutenant Braun wurde mit einem bewaffneten Kutter längs des amerikanischen Schiffes geschickt, um das Schiff zu untersuchen. Der Amerikaner, ein brutaler Mensch, der unsere Absicht wohl gemerkt haben mochte, hatte sich und seine Mannschaft bis zu den Zähnen bewaffnet und hinderte so jedes Anlegen. Der Kutter, von zehn kräftigen Matrosen gerudert, flich aber dicht an dem Füllreep des Amerikaners vorüber, und plötzlich, ehe man sich's versah, hatte Lieutenant Braun das Füllreep geerntet und stand oben, dem verdutzten Kapitän des amerikanischen Handelsschiffes mit der einen Hand den geladenen Revolver vor das Gesicht haltend, mit der anderen unserm Kutter die Fangleine zuwerfend, an welcher sich das Boot aufholte, so daß die Mannschaft auf diese Weise ihrem tapferen Führer schnell zu Hilfe kommen konnte. Durch diesen Coup kamen wir wieder in den Besitz unseres entsprungene Condemannes, den Capitänleutnant Braun aus einer leeren Hängertonne kurz entschlossen herauszog zum Gaudium aller beteiligten Deutschen! Der Führer des Rauffahrers hatte sich seiner Zeit bei seiner Regierung über unser Verhalten beschwert. Thatsächlich entstanden damals diplomatische Auseinandersetzungen, die indeß durch das Eingreifen unseres eifernen Kanzlers, und zwar schnell, beigelegt wurden.

— Das schädlichste Verbrennungs-Product, welches aus Steinkohlensenergie entsteht, ist ohne Zweifel die Schwefelsäure, die sich aus dem Schwefelgehalt der Kohle, in der Luft bildet. Obgleich ja bei klarem oder windigem Wetter das schweflige Gas in große Höhen und auf große Flächen vertheilt wird, so schlägt

sich bei regnerischem und noch mehr bei nebligem Wetter doch der ganze Säuregehalt auf die betreffenden Städte nieder. Welche erschreckend große Schwefelmengen bei einer Großstadt von vorwiegendem Steinkohlensconsum hierbei in Betracht kommen, lehren die Verhältnisse Londons zum Beispiel, ohnehin vergrößert durch seinen Steinkohlensqualm und seine von den Engländern als „poa sup fog“ (Erbsuppennebel) bezeichneten Nebel. London verbräut an kalten Tagen gegen 400,000 Tonnen Steinkohle, von denen jede gegen 14 Kilo Schwefel enthält, so daß also rund 500 Tonnen Schwefel als schweflige Säure in die Luft gehen; wird die daraus gebildete Säure vom Nebel, der ohnehin durch die Theertheilchen der Kohle schon so schrecklich auf trankene Lungen wirkt, niedergehalten, so kann man sich einen Begriff davon machen, wie der Gesundheitszustand einer solchen Stadt hierbei leiden muß. Und wenn wir in Deutschlands Steinkohlens-Bezirken auch gerade keine Londoner Verhältnisse haben, so sind die betreffenden Grundbedingungen doch auch vorhanden, leider aber keine Aussicht geboten, daß dieser gesundheitschädlichen Calamität begegnet werden könnte, da es leider immer mehr Mode wird, gerade die Schornsteine der größten Dampfkessel-Anlagen in den Großstädten, namentlich in Berlin, möglichst niedrig und weit zu dimensioniren, damit die Rauchmassen sich ja recht über die Straßen ergießen.

— Die Toiletten der Hunde sind in Paris zu einer Specialität der edlen Bekleidungskunst geworden. So bewunderte ich neulich, schreibt man der „Straßb. P.“, im Hause einer befreundeten Dame einen niedlichen Pudbel, der mit vollendeter Kunst geschmückt war. In die schwarzen Locken seines Hauptes waren wirkungsvoll gelbe Seidenbänder geflochten. Er sollte gerade seinen Spaziergang machen, und so war ich Zeuge der Vollendung seiner Toilette. Vorher zog man ihm Stiefel an, die durch einen Lederriemen an den Pfoten festgehalten werden. Dann kam der Kragen mit Cravatte. Zu besonders feierlichen Gelegenheiten, bei Besuchen u. s. w. legt der Pudbel ein herrliches Halsband an. Das feinste Leder wurde dazu verwendet; es hat einen Beschlag aus Silber, besetzt mit Perlen Rubinen, Saphiren. Zum Toilettenschmuck gehört ferner eine Decke, bestimmt, die zarten Glieder bei einer Ausfahrt

zu schützen. Zur Reife legt ein Hund, der etwas auf sich hält, einen Staubmantel an, in dem der Schneider eine Tasche angebracht hat, welche die Fahrtkarte aufnimmt. Weiter enthält ein Hundekleidungsstück Kämme und Bürsten und einen Lieberjäger!

— Ein ehemaliger Artillerieofficier Prior eines Klosters. Aus Rom erhalten wir die Nachricht, daß Don Giuseppe Quondal zum Prior des Klosters Monte Cassino ernannt worden ist. Monte Cassino ist weit über die Grenzen Italiens nicht nur seiner herrlichen Bage wegen bekannt. In einer Zelle desselben verlebte Benedetto da Norcia seine „göttliche Regel“. Tommaso di Aquino schrieb baselbst seine geistvollen Essays über die Seelenlehre des Aristoteles, und Ignaz Loyola arbeitete in Monte Cassino an den Grundregeln des von ihm gegründeten Jesuitenordens. In neuerer Zeit weilten Franz Liszt, Richard Wagner und viele andere bedeutende Musiker in Monte Cassino, studierend und forschend, denn die Klosterbibliothek ist der musikalischsten Kleinodien wegen, die sie birgt, in der ganzen Welt bekannt. Am prächtvollsten Concertsitz im Refectorium hat Liszt Stundenlang phantasiert, und die musikalisch hochgebildeten Mönche haben noch heute in der Musikwelt einen geachteten Namen. Der verstorbene Abt Don Nicola d'Orgemont war berühmt als Componist und ausübender Musiker. Der neue Prior war, bevor er Mönch wurde, Hauptmann der Artillerie. Ganz plötzlich und ohne daß man dazu den Grund erfahren, „sagte der liebenswürdige Cavalier, der in Neapel eine große Rolle spielte, der Welt und trat in ein Kloster ein. Er ist ein Mann in der Mitte der Dreißiger, — sehr gebildet und außerordentlich musikalisch. Er entspricht also dem traditionellen Privileg der Mönche von Monte Cassino.

— Eine feste Burg der Ehrlichkeit. Aus Paris, 1. August, schreibt man uns: M. Vagasse, einer der eifrigsten Radfahrer des Pariser Barreaus, pflegt seine Klienten in den Gefängnissen auf seinem Fahrrad zu besuchen. Neulich traf er hoch zu Stahlot in Mazas ein und richtete an den Gefängnisportier die Frage, ob er sein Rad in der Einfahrt stehen lassen könne. — „Seien Sie unbeforgt“, erwiderte der brave Mann, „wir haben keine Diebe hier.“ — M. Vagasse schüttelte dazu bedenklich den Kopf.

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
behalten, so ist die dritte
Aufnahme
umsonst.

Raffin gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
an sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Restauration derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

Prima Schinken 60 Pfg.
Prima Kalbfleisch 60 "
Schweinefleisch 70 "
Börrfleisch im Stück 65 "
Reines Schmalz 60 "
5062 **Albrechtstraße 40.**
Großartiger Vortheil
bei Bezug von
Cigarren.

Ich empfehle meine Cigarren
zu Mk. 20, 21, 22, 23, 24, 25,
26, 27, 28, 29, 30, 33, 35, 36,
38, 40, 42, 45, 50 55, 60, 65,
70, 80 bis 100 pr. Mk. Schöne
Bäume, abgelagert, weißer Brand,
feines Aroma, eleg. Verpackung.
Von jeder Sorte stehen 1/10 Kist-
chen (100 Stück) gegen Nach-
nahme gerne zu Diensten. 984b

Adolf Oster,
Cigarrenfabrik,
in Kanten (Rheinprovinz).

Billige Arbeit.
Bunte Herrenhemden, bei
gutem St. 45 Pf.

Bunte Frauenhemden 30 Pf.
Beinkleider 30 Pf.

Beimische mit 2 Knöpfen
und Knopflöcher 60 Pf.

Weiße Damenhemden mit
Coll. 60 Pf. u. f. w.

Neckstrasse 35, 5. St. 2.

Nur 1 Mark Feder in eine
Taschenuhr, reinigen 1.40 Mk.,
neue Uhren, Gold- u. Silberwaaren
bügeln. Steingasse 28, C. Lang,
Uhrmacher.

Für nur 5 Mark

mit **Stoßspiel** 50 Pfg.,
mit **Triangel** oder **Klingel-**
spiel 30 Pfg. extra
verfende gegen Nachnahme meine
bedeutend verbesserten, theilw. als
die besten anerkannten, vor-
züglich abgestimmten, **Non plus**
ultra-Concert-Zug-Harmonika,
35 Cmr. hoch, 24 Orgel,
mit 10 Tönen, 2 Register, zwei
Pässen, 40 garantirt besten Stim-
men, theilw. unverswärtlich stark
Doppelbälge, m. Edelsteinen, 2 Zu-
haken, vielen Mittelbälgen, off.
Claviatur und ungemein starker,
orgelartiger Bass. Verpackung
frei. Porto 80 Pfg. Schule umsonst.
Preisliste gratis. **Garantie:** Um-
tausch u. tägliche Nachbestellungen.
Ein **3stimmiges** Prachtwerk kostet
bloß 6 1/2 Mark, ein **4stimmiges**
nur 9 Mark, ein **6stimmiges**
bloß 13 Mk. u. ein **8stimmiges**
mit 19 Tönen nur 10.20 Mk.
mit 21 Tönen bloß 11 Mk.
Herm. Seewing, Neuenrade,
(Westfalen).

Ich warne vor markt-
schreierischen Annoncen und
garantire **10 Jahre** für die
Haltbarkeit der Tastenfedern, ev.
liefere Ersatztheile umsonst, man
wolle also sein Geld nicht weg-
werfen. 362b

Reparaturen
an 755
Uhren und
Schmuckstücken
zu billigen Preisen.
Heinrich Schütz,
gr. Burgstraße 10, 1.

Dalma

tödtet in 3 Minuten alle
Fliegen,
Schnaken und Flöhe
in Zimmer,
Küche o. Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Dalma gibt
es nur in
versiegelten
Flaschen zu
30 und 50 Pfg.
Patentbeutel unbed.
notwendig, hält jahre-
lang 15 Pfg. Zu haben
in der Rheinapotheke, in
Rathh. i. Apotheke.

ELAHR
Wiesbaden

Ich bin befreit

von den lästigen Sommer-
apressen durch den täglichen
Gebrauch von 892b
Bergmann's Lilienmilch-Seife
Vorräthig Stück 50 Pfg. bei
Fritz Bernstein, Louis Schild
und **O. Siebert.**

Anzüge nach Maß

u. alle Schneiderarbeiten werden
prompt und billig angefertigt.
Reichh. Auswahl moderner Stoffe.
Hirschgraben 14, 2. St. rechts. a

100 Fahrräder

hochf. u. Garantio. Billig, Billig.
Bezugsquelle für Wiederverk.
Preis: gratis. **J. Friis, Beseler**
Nachh. Hensburg. 930b

Junge Leute,

weiche zur Landwirtschaft
übergehen, oder sich zum
Oekonomieverwalter, Hof-
fereiverwalter, Buchhalter,
Rechnungsführer u. Amts-
sekretär ausbilden wollen, er-
halten bereitwillig Aus-
kunft über die empfehlens-
werthe Carrière und auf
Büsch auch unentgelt-
lich passende Stellung
nachgewiesen. Gegen
Einführung von 50 Pfg. in
Briefmarken erfolgt portofr.
Zufendung eines 144 Seiten
starken Zeitabends im ge-
schlossenen Couvert. 1006b
Der Vorstand des
Landw. Beamten-Vereins
zu Braunschweig,
Radamenweg 160.

Käufe und Verkäufe

Alte Zahngebisse werden
Friedrichstraße 45, Thoreingang
Hth. 1. 1. St. 2137

Für Jagdliebhaber!

Ein Dackelhund,
schwarz, billig zu verkaufen.
Steingasse 12, 2.

Alle Sorten Obst von einz.
Bäumen, Baumkisten, sowie
ganzen Gärten, zu kaufen gesucht.
Adlerstraße 58, 2. r. 2100*

Div. Schreinerwerkzeug
und eine lackirte Bettstelle
billig zu verkaufen. 4811
Kapellenstraße 33.

Zu verkaufen: ein Tisch
2 Mk., ein
Holzstoffer 2.50. Friedrich-
straße 45, Hth. 1. 1. St. 2331*

Neues einspannig. schwarz.
Kutsch-Gespann
billig **Hch. Schenkelberg,**
5066 Reugasse 12.

Fahrrad

(Pneumatik), zu verkaufen.
2319* Langgasse 43, 1.

Fahrrad

(Pneumatik), sofort billig zu ver-
kaufen. R. Kirchgasse 49, 2335*

Neues Bett

65 Mk. Ottomane, Kleider-
u. Küchenschranke, Kommo-
den und Verticowd, sehr bill.
zu verkaufen. Saalgasse 3.

Ein gut erhaltenes

Kinderbett

wird zu kaufen gesucht. 2914*
Näheres in der Exped. d. Bl.

Seltenes Angebot für

Gartenschmuck.
2 ca. 30jähr. Agaven ame-
ricana, 2 Tritoma uvaris.
Letztere je ca. 12 Blüthensäfte
getrieben. Beides „Pendants“,
preiswürdig abzugeben. Näheres
jeder Zeit Fischerstr. 5. 2299*

Feine

unsere Leser und Leserinnen haben Gelegenheit, ihre im
Geschäfts- und Familienleben vorkommenden

Kleinen Anzeigen

wie Wohnungsgesuche und Vermietungen, Stellenaus-
schreibungen und Angebote, An- und Verkäufe aller Art,
Capitalgesuche, Ausleihofferten etc.

billigste und wirksamste

zur allgemeinen Kenntniss der interessirten Kreise zu bringen
durch Benutzung der Rubrik „Kleine Anzeigen“

im „Wiesbadener Generalanzeiger“,

die nur mit 5 Pfennig pro Zeile berechnet werden
Jeder Abonnent hat durch Benutzung des allwöchentlich
beigefügten Inseratenbogens

fünf Zeilen vollständig umsonst.

Ein gut erhaltenes

Kinderwagen

billig zu verkaufen.

Näheres Steingasse 13, 2. a

Ein junger, schöner wachsame
Sund ist zu verk. Adler-
straße 29, Milchladen. 4893

Zwergspitz (mit Farbe und
Gewichtangabe),
zu kaufen gesucht. Müller, Hotel
„Stadt Coblenz“, Mainz. 2332*

6 schöne Kanarienvögel
(Zuchtweibchen), sind a Stück
90 Pfg. zu verkaufen. a
Röderstraße 25, Bdh. 2. 1.

Läden.

Römerberg 24,

Laden mit 1 Zimmer auf 1. Okt.
zu vermieten. Derselbe eignet
sich für jedes Geschäft. Näh. bei
G. Borsdorf. 4690

Zu mieten gesucht

Wohnung gesucht von einem
geb. Kaufm. Beamten
mittleren Alters gegen Verwaltung
einer Villa oder besseren Hauses.
Näheres Auskunft ert. die Exp. a

Einige Wohnung von 3-4
Zimmern u. Zubehör per
1. Okt. im Eurociertel zu mieten
gesucht. Off. unter S. 25 an die
Exped. d. Bl. 2322*

Zu vermieten:

Adlerstraße 13

2 Zimmer, 1 Küche auf sofort
oder später zu vermieten. 4735

Adlerstraße 15

Stube, Küche, Keller per 1. Okt.
zu vermieten.

Adlerstraße 24

ein Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 4640

Adlerstraße 30

Parterre, eine kleine Wohnung
zu vermieten. Näheres dort-
selbst 1 St. hoch. 4704

Adlerstraße 50

1 St. h., 2 Zimmer und Küche
auf 1. Okt. zu vermieten. 4743

Adlerstraße 59,

ist eine kleine Wohnung zu verm.

Adlerstraße 67

1 Zimmer u. Küche mit separ.
Wasabst., sowie 1 Dachwohn.,
2 J., 1 Küche a. Oct. bill. z. v.

Kirchgasse 32

vis-à-vis dem Nonnenhof, ist eine
helle Wohnung im 2. Stock,
von 3 Zimmer, Küche u. Zubeh.
auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part.

Langgasse 48

ist eine schöne **Manfarde-**
Wohnung gleich oder später
zu vermieten. 4973

Platterstraße 44,

2 Zimmer u. Küche f. 1. Oktbr.
und 1 Zim. u. Küche f. 1. Aug.
zu vermieten. Näh. Platterstr. 5.

Riehlstr. 11

Mitb. 2. St., ist ein einf. möbl.
zu vermieten.

Röderstraße 33

Hth., 2 Zimmer, Küche, Keller f.
gleich oder später zu verm. 5085

Röderallee 20

Stb. Part., 2 Zimmer u. Keller
sofort oder später zu verm. 4960

Römerberg 35

2 Zimmer u. Zubeh. Stb. (her-
gerichtet) auf gleich od. später zu
verm. Preis 200 Mk. jährl. 4627

Römerberg 35

schöne Dachstube an einzelne
Person 3. 1. Sept. zu vermieten.
Preis 6 Mk. monatl. 4628

Römerberg 37

Seitenbau Parterre, 2 Zimmer
und Küche sofort zu vermieten.
Näh. Vorderhaus 1 St. 4824

Schwalbacherstr. 63

sind Wohnungen v. 3 u. 2 Zim.
u. Dachst. nebst Küche u. Zubeh.
per 1. Oct. zu verm. 4636

Schulstraße 5,

Bel-Etage, sch. Wohn., 3 Zim.,
Küche, 2 Kell. a. 1. Oct. zu verm.
N. Part. bei Jean Gloscho. 4650

Steingasse 25

eine Dachwohnung von 2 Zimmer,
Küche u. Zubeh. auf gl. zu verm.

Steingasse 36, Neubau, sind
2 Wohnungen von 2 Zimmer,
Küche, Manfarde, 2 Keller bis
1. Okt. zu vermieten. Zu erst.
Steingasse 25 bei Fr. Bürger. 4584

Stiftstraße 1

1. Stock, ist eine schöne Wohnung,
2 Zimmer, Küche und Zubehör.
auf gleich zu vermieten. a

Walramstraße 35

Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche
u. Kell. auf 1. October zu
mieten. 4700

Walramstraße 35

(Glasabst.), 2 Zimmer, Küche
und Keller auf 1. Oct. zu ver-
mieten. 4701

Wellritzstraße 38

Hinterh., Wohnung v. 2 Zimmern
und Küche zu vermieten, per
1. October. 4799

Bierstadt, Wiesbadenerstr. 4,

Wohnung, 3 Z., K. u. J. sofort
oder später an ruhige Leute zu
vermieten. 2271*

Lagerplätze

an der Schiersteinerstraße 3a zu
verpachten. Näh. Blücher-
straße 18 bei J. J. B. 4339

Eine kl. Werkstätte
und eine Wohn. v. 1 Zim., Küche
u. Kell. zu verm. Hellmundstr. 52.

Möhlzimmer

Adolfstraße 5 Stb. hth. 3 Z.

kann ein junger Mann bill.
Logis erhalten. 2277*

Hellmundstr. 27, Hth. 1. St.,

erhält. bessere Arbeiter schönes
Logis. 2174*

Hellmundstraße 6

Hth. 2. St., ein möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. 2334*

Hellmundstr. 37

Mitb. Frontsp., erhält ein junger
Mann Schlafstelle. a

Mauergasse 8

Hth. 3. r., erhält reinf. Arbeiter
Schlafstelle, wöchentlich 1.20 Mk.

Dranienstraße 27

Hth. 2. r., kann ein anst. Mann
Kost und Logis erhalten. a

Dranienstraße 47

Hth. 3. St., erhält ein reinlicher
Arbeiter Logis. a

Stiftstraße 24

Gartenhaus, 2. St., schön möbl.
Zimmer billig zu verm. 5040

Junger Mann

mit schöner Handschrift, seither
auf einem Anwaltsbureau thätig,
sucht auf einem kaufm. oder
ähnlichen Comptoir Stellung.
Off. unt. W. 27 an die Exped.
d. Bl. erbeten. a

Junger Mann

übernimmt für seine freien Stunden
schriftliche Arbeiten. Gef.
Off. u. V. Gl. a. d. Exp. d. Bl.
erbeten. a

Ein Junge, der die Schlosserei

erlernen will, sucht Stelle,
ev. mit Kost und Logis. 2323*

Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Als Kleidermacherin

empfehle ich bei mäßigen Preisen.
Margarethe Stöcker, Hermann-
straße 28, Bdh. 2. St. 4842

Eine Schneiderin, perfect
in sämtlichen Arbeiten,
sucht Stelle in einem Confections-
Geschäft. Näh.

Hermannstraße 12 I.

Offene Stelle.

Junger, Radifund. Mann.
mit guter Handschrift und, worauf
besonderer Werth gelegt wird,
gutem Gedächtnis, findet bei
einem Anfangsgehalt von Mk. 80
pro Monat, bei entsprechenden
Leistungen dauernde Stelle mit
steigendem Salair. Offert. mit
Angabe des Alters, sowie Zeug-
nisabschriften unter Z. 16 an die
Exped. d. Bl. erbeten. 5081

Tüchtige Reisende

auf beacht. Zwede und Waren-

artikel bei höchsten Chancen ge-
sucht. Off. u. Z. 10 an die Exp.

Ladiker-Gehülfe

gesucht **Helenenstraße 18.**

Dafelbst kann auch ein Lehr-
ling eintreten. 5031

Gesucht

zwei junge, gewandte, unver-

heiratete Arbeiter gegen hohen
Lohn. Näh. in d. Exp. d. Bl. 2298*

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie für
die **Manufaktur-Branche**
gesucht bei

Joseph Haas, 4011

4 Michaelsberg 4.

Polonairin u. Lehrmädchen

gesucht. **Modus Ch. Rücker,**

Römerberg 2. 2315*

und Gesangsvorträgen der Gesangsabtheilung, zusammengefaßt. Es stehen den Besuchern auch diesmal wieder, wie nicht anders von dem Club zu erwarten ist, sehr gemüthliche Stunden in Aussicht.

K. Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Die so beliebte alljährliche *Familien-Tour* kommt nächsten Sonntag, den 9. Aug., zur Ausführung und zwar nach Chausseehaus-Hofe Wurzel-Schanze-Wambach und von da wieder zurück nach Chausseehaus, von wo aus der Bahn die Rückfahrt bewerkstelligt wird. Die Abfahrt von Wiesbaden erfolgt früh 7 Uhr 5 Min. ab Rheinbahnhof nach Station Chausseehaus, von wo direct durch den Wald auf die Höhe Wurzel marschirt wird; wie bekannt, befindet sich daselbst ein Aussichtsturm und bietet sich dem Beschauer bei einigermaßen günstigem Wetter eine sehr schöne Rundschau. Auf der Höhe Wurzel findet das Picnic statt, für Getränke und Speisen ist gesorgt und auch reichlich Zeit vorgesehen. Von hier aus geht es nun über die Schanze nach Wambach, woselbst bei Wirth R. H. M. das Mittagessen befristet ist. Nach demselben tritt speciell das Tanzvergnügen in seine Rechte, wofür Alles vorgesehen ist. Von Wambach wird über Schlangenbad und Georgenborn zur Station Chausseehaus gegangen, von wo, wie bereits oben angeführt, per Bahn zurückgefahren wird. Es sei noch bemerkt, daß für diejenigen Teilnehmer, die vorziehen, Morgens den Weg zum Chausseehaus auch zu Fuß zu machen, der Abmarsch von Ede der Emser- und Schwalbacherstraße präcis 6 Uhr erfolgt.

Offene Lehrstellen. Die Lehrstelle zu Hundert, Oberwiesenthal, mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte, soll bis zum 1. November l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. October l. J. einzureichen. — An der Volksschule zu Ems ist mit dem 1. October l. J. die Stelle eines evangelischen Lehrers zu besetzen. Meldungsgehefte nebst Zeugnissen und Lebenslauf sind bis zum 15. August d. J. an den dortigen Magistrat einzureichen. Ein Abdruck der eingeführten Gehaltskala — 1050 bis 2500 — wird auf Wunsch mitgetheilt.

Ausweisung. Dem amerikanischen Staatsangehörigen Maler John Ruth aus Paris ist aus allgemeinen polizeilichen Gründen der Aufenthalt im Gebiete des Preussischen Staates von dem Herrn Regierungspräsidenten untersagt worden.

Sonnenfinsterniß. In den frühen Morgenstunden des 9. August findet die zweite Sonnenfinsterniß dieses Jahres statt, die im Gegensatz zur ersten ringförmigen vom 13. Februar eine totale sein wird, so daß also ein schmaler Streifen auf der Erde in den Momenten der größten Verfinsternung gar kein Sonnenlicht, auch nicht von den Landparthien der Sonne erhält. Die Mitte der Finsterniß findet um 4 Uhr 37 Minuten d. h. bereits vor Sonnenaufgang statt.

Sprachheilkursus. Herr R. P. Scherer, Sprachheillehrer aus Frankfurt, bekannt durch einen bereits im Frühjahr d. J. hier selbst erfolgreich abgehaltenen Heilkursus, hat seine Anstalt für dauernd nach hier verlegt. Veranlassung zu diesem Schritte sollen die überraschend guten Wirkungen der Thermalbäder bei nervösen Sprachleidenden gegeben haben. Unsere Stadt hätte somit eine weitere Vervollständigung in Hinsicht der sanitären Anstalten erfahren, was nur mit Freuden zu begrüßen ist.

Falsch prophetisch. Vom 7. ab erwarten wir bis etwa zum 12. ziemlich starke Niederschläge. Der 9. ist ein kritischer Tag erster Ordnung mit Sonnenfinsterniß. Vom 12. bis 16. ist schönes, trockenes Wetter, mit dem 16. aber der Eintritt starker Regen wahrscheinlich. Die erste Hälfte des August dürfte kühl, die zweite warm verlaufen.

Straßenverbre. Die Eleonorenstraße (früher kleine Dohleimstraße) wird zum Zweck der Herstellung des Kanalanschlusses für das Grundstück Nr. 5 auf die Dauer der Arbeit für den durchgehenden Fußverkehr polizeilich gesperrt. — Die Rudwigsstraße zwischen der Platter- und Gustav-Wolffstraße wird zum Zweck der Herstellung einer Wasser- und Gasleitung vom 7. d. M. ab auf die Dauer der Arbeit für den Fußverkehr polizeilich gesperrt.

Ueberfallen wurde gestern Abend ein Herr, als er nach 9 Uhr durch die Saalgasse ging. Der Thäter soll der Inhaber einer Dirne gewesen sein, der dem Betreffenden mit einem Gegenstand so heftig auf den Kopf schlug, daß der Mann stark blutende Wunden davon trug. Es wäre wirklich angebracht, daß die Polizei in diesem Falle einmal ein abschreckendes Beispiel statuirt für diese Sorten Menschen, die sich hier immer mehr breit machen.

Unfall. Gestern Nachmittag glitt der Küchenchef des Bahnhofshotels, Rheinstraße, auf der Reisterterasse aus und stürzte in den Keller hinab, wo er benutzlos liegen blieb. Er hatte bei dem Sturze einen Rippenbruch erlitten und wurde ins städtische Krankenhaus gebracht.

Unfall. Bei dem gestrigen Ausmarsche des 1. Bataillons Füßler-Regts. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 zu einer Feldübungsübung hatte Herr Hauptmann von Bardeleben das Unglück, mit seinem Pferde zu stürzen und sich so schwer zu verletzen, daß er zurück in die Garnison gefahren werden mußte. Im Militär-lazareth wurde dem Verunglückten der erste Verband angelegt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wochenspielfplan des Kgl. Theaters. Sonntag, den 9. August: „Mignon“. Anfang 7 Uhr. — Montag, 10.: (Neu einstudirt.) „Glück bei Frauen.“ Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 11.: „Die Fledermaus.“ Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, 12.: „Doctor Klaus.“ Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 13.: Cavalleria rusticana. „Die Puppenfee.“ Anfang 7 Uhr. — Freitag, 14.: „Comtesse Oudert.“ Anfang 7 Uhr. — Samstag, 15.: „Das Mädchen des Eremiten.“ Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 16.: „Theodora.“ Anfang 7 Uhr. — Montag, 17.: „Der Barbier von Sevilla.“ Anfang 7 Uhr.

St. Frankfurt, 6. August. In seinem zweiten Gastspiel hatte Herr Schlaffenberg vom Stadttheater zu Breslau die Part die des „Tannhäuser“ gewählt und entwickelte er dabei die bereits angeführten Vortheile wie Fehler. Als „Elisabeth“ hatte er in Frau Jaeger eine vortreffliche Partnerin.

St. Frankfurt, 6. August. Zum heutigen Strauß-Concert im Zoologischen Garten drängte es sich noch mehr wie gestern. Für die Abend-Abtheilung, welche wieder im Saale abgehalten wurde, war dessen weiter Raum um 7 Uhr schon vollständig besetzt. Mit den musikalischen Leistungen der Capelle weitestente in kulinarischen Genüssen und mit Erfolg Herr Restaurateur Steinohrt.

Gestern vor 125 Jahren, am 6. August 1771, wurde Goethe in Straßburg zum Licentiaten des Rechts promovirt. Am 2. April 1770 war er nach Straßburg gekommen. Der Aufenthalt wurde nach mehrfacher Richtung bedeutsam. Die Jurisprudenz behagte ihm anfangs nicht sonderlich, doch nach einiger Zeit gelang es Fräulein v. Kleinenberg: „Die Jurisprudenz fängt an, mir sehr gut zu gefallen. So ist's doch mit Allem wie mit dem Merseburger Bier, das erste Mal schmeckt man, und hat man's eine

Woche getrunken, so kann man's nicht mehr lassen.“ Goethe trieb indes noch mancherlei andere Studien. So hörte er Anatomie bei Hufschmidt, Chemie bei Spielmann, erschien in der Klinik des älteren Ehrmann und zu den Vorlesungen des jüngeren Ehrmann über — Entzündungskunst! Nach Franklin's großer Entdeckung fesselte ihn auch die Elektrizität. Auf Wunsch seines Vaters schrieb er endlich eine juristische Dissertation; er wählte das Thema, daß jeder Gesetzgeber berechtigt und verpflichtet sei, einen gewissen Kultus festzusetzen, von welchem weder die Geistesfreiheit, noch die Laien sich lösen dürften. Die Arbeit war natürlich in lateinischer Sprache abgefaßt und der Rath Goethe hatte seine Freude dran. Die Fakultät war jedoch kritischer und der Defan wollte die Arbeit, theils wegen mannigfacher Paradoxen, zum andern Theil wegen mangelnder Gelehrsamkeit, nicht als akademische Dissertation veröffentlicht lassen. Goethe disputirte nun über nicht weniger als 56 lateinische Thesen. Die Ueberschrift lautete:

Positiones Juris
quas auspice Deo inclity iuriconsultorum ordinis
consensu pro licentia
summos in utroque iure honores rite consequendi,
in Alma Argentiniensi die VI. Augusti MDCCLXXI,
h. l. q. e.
publico defendet
Joannes Wolfgang Goethe,
Moeno-Francfortensis.

Unter den Opponenten war des Dichters Tischgenosse Franz Verke, dessen Namen und Wesen er im „Götter von Verlichingen“ verewigt hat. Die 56 Thesen hier wiedergegeben, würde zu weit führen und wäre auch nicht gerade interessant. Die 46. lautete: „Salus reipublicae suprema lex esto.“ Und die letzte: „Sovritas Juris naturalis ist.“ Später stellte der „Licentiat Juris“ im „Faust“ noch eine hochste „These“ auf, indem er Mephisto sagen ließ:

„Es erben sich Gesetze und Rechte
Wie die ew'ge Krankheit fort!“

Die Franzosen in Bayreuth. Im Jahre 1866, vor der ersten „Lothengrin-Aufführung“ in Paris, betrug die Zahl der Franzosen, die den Bayreuther Bühnenspielen beiwohnten, nur etwa zweihundert. In diesem Jahre waren dagegen fünfzehnhundert Franzosen in dem kleinen französischen Städtchen und diese Zahl repräsentirt etwa ein Viertel aller Festspielbesucher. Die Zahl der deutschen Besucher geht dagegen ständig zurück, während die Engländer sich ziemlich unverändert in derselben Menge einzufinden pflegen.

Frau Ellen Gutbranson, die Primadonna der diesjährigen Bayreuther Festspiele, wird von Anfang October bis Ende December d. J. eine Gastspiel- und Concert-Tournee durch Deutschland und Oesterreich machen. Berlin, München, Frankfurt a. M. und Prag haben die Künstlerin bereits versprochen.

In der Wiener Hofoper wird, wie wir schon mittheilten, gelegentlich der Anwesenheit des russischen Kaiserpaars in Wien eine Festvorstellung stattfinden. Die der „R. Fr. Pr.“ gemeldet wird, soll bei dieser Gelegenheit die Oper „Manon“ mit Fräulein Renard und Herrn von Dyd zur Aufführung gelangen.

Aus der Umgegend.

m. Niedernhausen, 7. Aug. Infolge des stets zunehmenden Fremdenverkehrs haben einige Gastwirthe Anstaltsarten fertigen lassen, von welchen die ersten Proben hinter dem wirklichen Panorama weit zurückblieben. Man hofft, daß die vollendeten Exemplare so vervollkommen werden, daß die Ansicht der Wirklichkeit mehr entspricht. — Trotz des großen Personenverkehrs auf unserer Centralstation läßt die Bahnverbindung für hiesige Publikum viel zu wünschen übrig. Wer z. B. im nahen Wiesbaden Theater, Gartenfest u. besuchen will, muß entweder zu Fuß retour reisen oder in Wiesbaden übernachten, da der letzte Personenzug dort schon 8.15 Abends abgelaufen wird. Etwas besser ist die Verbindung nach Frankfurt, von wo doch wenigstens Sonntags ein Zug Abends 11 Uhr nach hier abgeht. Weiter werden von Frankfurt, Höchst, Wiesbaden Sonntagsfahrten nach Eppstein ausgegeben, während solche nach hier, dem Hauptnoterpunkt, nicht zur Auf-lage gekommen sind. Unsere Wiesbadener Besucher üben deshalb eine Sonntagsskate nach Eppstein, welche billiger ist als die Rück-fahrtkarte Wiesbaden-Niedernhausen. Endlich wäre es sehr gerecht und erwünscht, wenn an hiesiger Station Sonntagsbilletts nach Wiesbaden und Frankfurt vorausgab würden, denn von der Be-günstigung, welche dem Wiesbadener und Frankfurter Publikum zu Theil wird, würden auch die hiesigen Bewohner und hier weilenden Fremden oft und gern Gebrauch machen. Wir geben uns der Hoffnung hin, daß mit der Verstaatlichung unserer Strecken, wo-durch der Verkehr noch zunehmen wird, auch erwähnte Mängel Beseitigung finden dürften. — Heute trafen 130 Mann Dragoner zur Einquartierung hier ein.

× Ems, 6. August. Se. Kgl. Hoheit Prinz Georg von Preußen, unser hoher Kurgraf, wird Ems am Freitag Nachmittag 4 Uhr wieder verlassen und sich nach der Schweiz begeben. Se. Hoheit äußerten sich ebenso wie dessen Adjutant Herr Mittelmeier v. d. Groeben sehr anerkennend über die Erfolge der Massagekur, welcher er sich bei dem Bademeister Herrn Duschmann hier unter-zogen hatte, und bedauerten, nicht noch länger in unserem schönen Badeorte bleiben zu können, weil ärztliche Vorschriften dem ent-gegenstehen.

× Domburg, 6. Aug. Die Kaiserin Friedrich stattete am Dienstag Nachmittag dem Herzog von Cambridge in seiner Wohnung, Villa Sunderthier, einen Besuch ab. — Gestern empfing die Kaiserin den Herzog zum Gegenbesuch auf Schloß Friedrichshof, woselbst z. B. auch das Großherzoglich Hessische Paar besuchsweise weilte. Sämmtliche vordem genannten hohen Herrschaften nahmen an der Familienstafel Theil. — Nach dem Diner fuhren die Kaiserin Friedrich sowie der Großherzog und die Groß-herzogin von Hessen mit Hofequipe durch den Taunus zur Saalburg, woselbst das Römer-Castel eingehend besichtigt und darauf im „Saalburg-Restaurant“ der Caffee genommen wurde. — Heute Donnerstag Mittag lehren die Großherzoglichen Herrschaften nach Darmstadt zurück.

× Weisenheim, 6. August. Die Steinobsternte, welche ziemlich gut ausfällt, ist eben im Gang und werden bezahlt per Centner Aprikosen je nach Waare 29—35 M., Pflaumen 7—8 M., Reineclauden 8—10 M., Frühbirnen galten 10 M. und Früh-äpfel 8 M. Das Kernobst ist spärlich vertreten und überdies größtentheils noch wurmfressig.

× Mingen, 6. August. Wegen der dahier noch herrschenden Maul- und Klauenseuche wurde die Abhaltung des am 10. ds. ankündenden Viehmartes verboten.

× Langenschwalbach, 6. August. Nächsten Mittwoch, 12. August c. Vormittags 10 Uhr hält die Kreissynode Langenschwalbach ihre diesjährige Versammlung in der oberen Kirche ab.

× Hochheim, 5. August. Im Laufe dieses Sommers ist oberhalb unseres Städtchens ein Wasserturm erbaut worden, der

sich an 40 Meter hoch erhebt und weithin sichtbar ist. Gegenwärtig ist man mit dem Aufstellen des Maschinenwerks beschäftigt. Die Pumpen kommen in den Parterreraum, die Motoren in die erste Etage, die zweite Etage des Wasserturmes soll die Wassertanks des Maschinenwerks enthalten. Das Reservoir faßt 110 Kubikmeter Wasser. Gelegentlich ist in verschiedenen Bohrungen gewonnen. Das ganze Wasserwerk wird über 150 000 Mark kosten, wird aber rentabel, da schon jetzt etwa 300 Haushaltungen sich angeschlossen haben und der Wasserbedarf wegen der großen Farbwerke ein sehr bedeutender sein wird. — Gestern fand hier die Kreissynode des Defanats Wallau statt. An dieselbe schloß sich ein gemeinsames Essen im „Hotel Weibergarten“ (Stemmler) an.

× Mingen, 5. August. Am 21. d. M. findet Statuten-gemäß hier die Generalversammlung der „Adolfstiftung zur Ausbildung von Lehrerinnen“ statt. Die Tages-ordnung umfaßt außer den bekannten Gegenständen einen Antrag des Kuratoriums, ein außerordentliches Medicus-Stipendium be-treffend und die Ergänzungsarbeiten. Die Wahlperiode ist abge-laufen bei den Herren Hauptlehrer Widel (Stiftungsdirektor), Haupt-lehrer Höpfer (Schriftführer), Lehrer W. Schmidt (Rechner) und Lehrer a. D. Preßler. Als Versammlungsort ist die Reinhardt'sche Halle am Oberthor in Aussicht genommen.

× Rallensholzhäusen, 5. August. Unser Kirchenbau ist so weit vorgeschritten, daß die Einweihung des neuen Gottes-hauses voraussichtlich bereits im October stattfinden kann. Schon jetzt werden Vorbereitungen zu dieser Feier getroffen, so daß das Kirchweihfest ein recht würdiges zu werden verspricht.

× Gaud, 6. Aug. Wasserstand um 6 Uhr Morgens 3.38 m, gefallen 17 cm.

× Mündt, 6. August. Einem 12jährigen Mädchen wurde bei einer Handreichung an der Häckelmaschine die rechte Hand vollständig abgeschnitten.

× Rhmannshausen, 6. Aug. Hier wurde kürzlich die Schiffs-glocke des durch Reflexexplosion zerstörten Schleppers von H. A. Dijk durch Zufall gehoben. Ein Schleppstrang hob sie über Wasser.

× Oetrich, 6. Aug. Das Hotel „Germania“ in Mainz kaufte von der Wittve Anderes hier die 1856er Weinstockszug das Stück (1200 L.) zu 1000 M.

× Massenheim, 6. August. An Stelle des Herrn Bürger-meisters Schneider ist Herr Bürgermeisterstellvertreter Ludw. Wink zum Standesbeamten und an Stelle des verstorbenen Dr. Gemeindevorsteher Friedrich Wilt. Schilgen zum Standesbeamtenstellvertreter für den Bezirk Massenheim bestellt worden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Die Festlichkeiten in Wesel.

Wesel, 7. Aug. Heute Vormittag 10 Uhr fand hier selbst die feierliche Einweihung der von Geh. Rath Adler restaurirten protestantischen Willi-brordikirche statt. Der Feier wohnte als Vertreter des Kaisers Prinz Heinrich von Preußen, sowie die Kaiserin bei, ferner die Minister von Bötticher, Thiele und von der Recke, die Spitzen der Militär- und Civilbehörden. Die Kaiserin und Prinz Heinrich wurden von dem Prof. Adler, den Geistlichen und dem Oberbürgermeister Dr. Fluth-graf vor dem Portal der Kirche empfangen. Den Weihe-akt vollzog Superintendent Umbek von Kreuznach. Im Anschluß daran fand im großen Rathhause in An-wesenheit der Allerhöchsten Herrschaften seitens der städti-schen Behörden ein Festakt statt, bei welcher Oberbürger-meister Dr. Fluthgraf folgende Ansprache hielt:

Allerhochseligste, Großmächtigste Kaiserin und Königin! Allergnädigste Kaiserin, Königin und Frau! Durchlauchtigster Prinz gnädigster Prinz und Herr! Als berufener Vertreter der Stadt Wesel habe ich die hohe Ehre, Ew. Kaiserlichen und Königl. Majestäten und Ew. Kgl. Hoheit als Vertreter Sr. Maj. des Kaisers und Königs der Dolmetsch des allerunterthänigsten Dankes zu sein für die Gnade, daß Ew. Majestäten und Kgl. Hoheiten heute in unserer altpreussischen, allzeit getreuen Stadt Ihren Ein-zug gehalten. Zugleich mit dem Ausdruck des Dankes für diese Gnade, welche nicht bloß die Bürgerschaft unserer Stadt, sondern auch in weitem Umkreise die Bewohner des ganzen Niederrheins zu jubelnder Begeisterung entflammt hat, bringe ich dar im Namen der Stadt ehrfurchtsvoll Ew. Majestät den herzlichsten, innigsten Willkommengruß, wie auch dem Durchlauchtigsten Herrn Vertreter seiner Majestät des Kaisers und Königs. Es ist allangehammter preussischer Boden, den Ew. Majestät und Kgl. Hoheit heute be-treten haben: es sind durch Intelligenz und Unternehmungsgest, Handel und Verkehr, Industrie, Kunst und Wissenschaft in hohem Maße blühende rheinische Lande, die sich mit freudigem Stolz einer mehrhundertjährigen Zugehörigkeit zum preussischen Staate rühmen, Lande, die auf eine fast 2000jährige Geschichte zurück-blicken, als deren Denkmäler so manches ehrwürdige Bauwerk, so mancher zum Himmel ragende Dom eine bereedete Sprache führt. Indem ich aber die Ehre habe, Ew. Majestät und Königl. Hoheit auf solch' historisch bedeutsamem Boden auf das herz-lichste zu begrüßen, möge mir Allergnädigst gestattet sein, es auszusprechen, daß die Stadt Wesel, mit ihren früheren Fürsten und Herren, den Herzögen von Cleve, so auch deren Nachfolgern, den Kurfürsten und Königen aus dem Hohenzollern-Hause, allzeit unentwegt in unerschütterlicher Liebe und Treue zugehörig gewesen ist. Jetzt wie der Fels im Meer steht seit des Kurfürsten Johann Sigismund Zeiten die Stadt Wesel zum brandenburgisch-preussischen Herrscherhause, in guten wie in schlimmen Zeiten hat sie treu zur schwarz-weißen Fahne gehalten, in den Tagen des Glückes dankbaren Sinnes zum preussischen Throne aufgeschaut, in den Tagen des Unglücks der Noth und der Drangsal von demselben Throne thätigste Hilfe erhofft und gefunden. Was im letzten Jahrzehnt aber die Ge-müther unserer Stadt bewegte, das Gefühl inniger Dankbarkeit für die ihr bei der Wiederherstellung der Willibrordkirche von Neuem bewiesene königliche Guld, dies zu bezeugen, findet die vassal hospitalia heute und in diesem allerbühnendsten Hause von Herzen ersuchte Gelegenheit. Mit welchem Rechte Wesel diesen Ehrennamen führt, zeigen sichtbar die beiden Pöle, welche die Tafel schmücken, berühmte Meisterwerke reinischer Goldschmiedekunst, Ankenken welche der Stadt Wesel vor mehr denn 300 Jahren von städtigen, um ihres Bekenntnisses willen Schutz suchenden Niederländern und Wallonen nach einer demselben gewährten eifährigen Gastfreund-schaft aus Dankbarkeitstheuerungen wurden, Pöle, von denen der eine noch einen erhöhten Werth dadurch besitzt, daß, wie das an dem-selben befestigte Erinnerungszeichen den fernsten Geschlechtern be-kräftigen soll, Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Allerdurch-läuchtigster Herr Großvater bei festlicher Gelegenheit in Köln aus demselben auf die Metropole der Rheinprovinz einen Ehren-

trunk zu thun geruhte. Heute ist es der Stadt Wesel vergönnt, diese Wecker, die bekennenden Reichen der Dankbarkeit für langjährige Gattfreundschaft Ew. Majestät und kgl. Hoheit kredenzen zu dürfen, dankend gegen Seine Majestät den Kaiser, den thronkräftigen, ruhmreichen Friedensfürsten, der in tiefer Gottesfurcht und in hohem Sinn für die Wiederherstellung des soeben neu eingeweihten deutschen Reiches ermüdet und gefördert hat, dankend gegen Seine Majestät die Kaiserin, die allerbarmherzigste, die Wohltäterin der Armen und Nothleidenden, die Trösterin der Unglücklichen und Elenden. Indem ich zugleich im Namen der Stadt Wesel Ew. Majestät heute das Gelübnis unverbrüchlicher, festerer Treue wie in den verflochtenen Jahrhunderten, so auch für alle Zukunft hiermit erneuere, bitte ich Ew. Majestät, in Gnade geruhen zu wollen, in Huld und Günst aus diesen Weckern zu kosten von dem herrlichen Erzeugnis der rebenumkränzten, sagenumwobenen Berge des schönsten Stromes unseres deutschen Vaterlandes, dem funkelnden Golde der sonnigen Höhen der fröhlichen Rheinlande.

Darauf wurde der Kaiserin von dem Prinzen Heinrich der Ehrentrunk kredenz. Nach Beendigung des Credenzaktes brachte Dr. Bluthgen ein Hoch auf den Kaiser und die Kaiserin aus, in der die Festversammlung begeistert einstimmte.

● Berlin, 7. Aug. Die Kaiserin ist gestern Abend mit dem Prinzen Heinrich und Gefolge von Cassel nach Wesel abgereist. Der Kaiser muß das Zimmer hüten.

● Berlin, 7. Aug. Die Friedmann'sche Broschüre über den Fall Kope wurde hier selbst gestern wegen Majestätsbeleidigung confiscirt.

● Berlin, 7. August. Dem angekündigten neuen Colonial-Standard wird sich der „Volksh. Bzt.“ zufolge noch ein zweiter Standart anschließen, bei welchem ein englischer Beamter die Hauptrolle spielt.

● Berlin, 7. Aug. Am Sonntag den 20. September findet hier eine socialistische Parteiconferenz für die Provinz Brandenburg und Berlin statt.

● Hannover, 7. Aug. Der Bankier Silberstein aus Hameln wurde wegen Beihilfe zur Kuppelung zu neun Monat Gefängnis und 5 Jahr Ehrverlust verurtheilt. Die mitangeklagte Frau Hamburg erhielt 1 Jahr Zuchthaus und deren Tochter 3 Monat Gefängnis.

● Leipzig, 7. August. Die „Leipz. Neue. Nachr.“ melden aus Berlin: Wir haben schon vor Monaten auf die Abfertigung des Fürsten Hohenlohe hingewiesen, nach Erledigung des bürgerlichen Gesetzbuches die Gelegenheit zu einem glänzenden Abgange zu benutzen und seinen Abschied zu nehmen. Wir haben damals einen heftigen Sturm gegen uns entfesselt, jetzt ist die Zeit der Entscheidung näher gerückt, wie wir ja von vornherein annahmen, daß erst die Sommerferien zu Ende gehen müßten ehe der Wechsel eintreten würde. Jetzt erhalten wir von einer Seite, bei der wohl eine genaue Kenntniß der Vorgänge als natürlich vorausgesetzt werden kann, die Mittheilung, daß die Demission des Reichskanzlers unmittelbar bevorsteht. Fürst Hohenlohe werde in Wilhelmshöhe seine Entlassung fordern. Als Nachfolger werden Graf Hatzfeld und Freiherr v. Marschall genannt. Auch weitere Wandlungen seien nicht ausgeschlossen, so namentlich in der Leitung der Finanzen.

● Rom, 7. August. Gerüchtweise verlautet, der Minister des Aeußeren habe diplomatische Verhandlungen mit Petersburg eingeleitet, um den Jaren zu bestimmen, dem König Humbert einen Besuch abzustatten.

● Rom, 7. August. Der Papst ist bedeutend wohler und hat gestern das Bett verlassen. Derselbe empfing Rampolla und wohnte der Cardinalscongregation bei.

● Constantinopel, 7. August. Der englische Botschafter forderte nochmals die Pforte zur sofortigen Einstellung der Feindseligkeiten und strengen Einhaltung des Waffenstillstandes auf Creta auf und drohte mit einer Flottendemonstration im Bosporus.

Aus dem Gerichtssaal.

● Ferien-Strafkammer-Sitzung vom 7. August.

Rückfälliger Diebstahl. Der Tagelöhner Carl B. von hier war am 4. Mai von der Wittwe des Schneiders M. bei einem Umzug zugezogen und hat bei dieser Gelegenheit verschiedene goldene Schmuck-Gegenstände, welche in einer offenen Kiste aufbewahrt wurden, nämlich Kinder-Ohringe, 1 Broche, 1 Armband, 1 Trauring u. mit sich gehen lassen. Der Werth der gestohlenen Sachen beläuft sich auf ca. 30 M. B. ist als Dieb rückfällig. Unter Zuhilfenahme von mildernden Umständen verurtheilt B. in 9 Monate Gefängnis und wurde zugleich der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren für verlustig erklärt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 9. August. (10. Sonntag nach Trinitatis.)

Marktkirchengemeinde.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Div.-Pfr. Runge.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Bidel. Christenlehre 11 1/2 Uhr: Herr Pfr. Bidel.

Nachm. 5 Uhr: Herr Hilfsprediger Schäfer.

Amtswache: Herr Pfr. Bidel: Sämmtliche Amtshandlungen.

Bergkirche.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfr. Beesemeyer.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. König.

Amtswache: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. König.

Beerdigungen: Herr Pfr. Beesemeyer.

Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Lieber.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Friedrich.

Amtswache: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Lieber.

Beerdigungen: Herr Pfr. Friedrich.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde:

Jeden Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst

Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.

Sonntag, den 9. August. (10. Sonntag nach Trinitatis.)

Vorm. 9 1/2 Uhr: Vespertgottesdienst.

Herr Pfr. Staudenmeyer.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 9. August 1896. 11. Sonntag nach Pfingsten.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 6.30 Uhr, zweite 8.30, Militärgottesdienst 7.30.

Militärgottesdienst 8.45, feierliches Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr: Andacht mit Segen.

An den Wochentagen sind die heil. Messen um 5.30, 6.15, 6.45, 9.10 Uhr.

6.15 ist Schullehre und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßschule, die Töchterchule in der Quisenstraße und die Institute.

Sonntag, den 15. August. Fest Maria Himmelfahrt.

Gebotener Feiertag.

Gottesdienstordnung wie an Sonntagen. Am Vorabend von 5-7 und an beiden Tagen nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6.30 Uhr, Kindergottesdienst (Amt) 9 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.30 Uhr: Christenlehre, danach Vitae mit Segen.

An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6.15 und 8.15 Uhr.

erster als Schullehre.

Sonntag: Maria Himmelfahrt (gebotener Feiertag).

Gottesdienstordnung wie an Sonntagen.

Freitag Nachmittag 5-7 Uhr und auf Maria Himmelfahrt nach dem Nachmittagsgottesdienste, ebenso an beiden Tagen Abends nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

Sonntag 5 Uhr ist Salve, 5 bis 7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag, Morgens 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen ist Morgens 6.15 Schullehre.

Kapelle im St. Josephshospital, Langenbedstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe. Nachm. 3.30 Andacht mit Segen.

An den Wochentagen ist Morgens 6.15 Uhr hl. Messe.

Katholischer Gottesdienst.

Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, den 9. August, Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt, Lieder Nr. 93, 114, 135.

W. Krimmel, Pfarrer, Wörthstraße 19.

Russischer Gottesdienst.

Sonntag Abends um 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kl. Kapelle.

Sonntag (11. Sonntag nach Pfingsten) Vormittags um 11 Uhr: hl. Messe. Gr. Kapelle.

Donnerstag Vormittags um 10 1/2 Uhr: hl. Messe. Kl. Kapelle.

English Church Services.

Aug. 9., 10. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion.

11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 6 Evening Prayer.

Aug. 14., Friday. 5 Evening Prayer.

H. W. Forbes, Acting Chaplain.

Neue ev. Gesangbücher

und Christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage

Bereich Faulbrunnstraße 1, Parterre. 427

Reinliches Kines

Monatsmädchen

hier fremd, wünscht mit einer

reichen Dame, welcher es an Be-

kanntschaft fehlt, in Verbindung

zu treten, behufs Verehelichung.

Off. unter Z. 29 an die Exped.

d. Bl. 2343*

Damen

finden freundliche Aufnahme bei

Frau Kremer, Hebamme,

Feldstraße 15.

Feste-Aepfel Pfd. 5 Pfennig,

Grünpfäpfe Pfd. 8 Pf. zu

haben Steingasse 23, P. 2341*

2 große Fensterläden,

eiserne Thür, 1 Kanapee zu ver-

kaufen. Albrechtstraße 33. a

Steingasse 9

eine Werkstätte auf 1. September

zu vermieten. 5090*

Steingasse 10

1. r., nahe dem Hirschgraben,

freudlich möbl. Zimmer billig

zu vermieten. a

Herren-Ober-Hemden,

Nacht-Hemden, Kragen,

Manschetten, Taschentücher

Liefert unter Garantie 427

Carl Claes,

3 Bahnhofstraße • Bahnhofstraße 3.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 7. August 1896.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		D. Gold u. Silb.-Sch.		Amerik. Eisenb.-Bds.		Berliner	
4. Reichsanleihe	105,75	Deutsche Reichsbank	158,30	Farbwerke Höchst	430,50	6% Centr.-Pac. (West)	98,30	Schlusscourse.	
3 1/2. do.	104,80	Frankf. Bank	177,90	Glasind. Siemens	194,40	6% do. (Joaq.)	99,30	5. August Nachm. 2.45.	
3. do.	99,70	Deutsche Eff.-W.-Bank	116,20	Intern. Bauges. Pr.-Act.	179,80	4% Prag Duxer	112,30	Credit	225,10
4. Preuss. Console	104,85	Deutsche Vereins-	122,40	St.-	174,00	4% Radolfsb.	85,80	Disconto-Command.	208,25
3 1/2. do.	104,90	Dresdener Bank	157,40	Elektr.-Ges. Wien	130,00	3% Gar. Ital. E.-B.	53,20	Darmstädter	154,00
3. do.	99,90	Mitteldeutsche Cred.-B.	110,40	Nordd. Lloyd	115,20	4% Mittelm. erb. stfr.	—	Deutsche Bank	165,70
5% Griechen	29,80	Nationalb. f. Deutschl.	139,30	Verein d. Oelfabriken	101,50	4% Sicil. E.-B. stfr.	87,30	Dresdener Bank	156,90
5% Ital. Rente	87,30	Pfälzische	137,20	Zellstoff, Waldhof	1213,80	4% Meridional	55,60	Berl. Handelsges.	149,56
4% Oest. Gold-Rente	104,90	Rhein. Credit-	134,00	Eisenbahn-Aktion.		4% Livornese	54,80	Russ. Bank	—
4 1/2. Silber-Rente	86,80	Hypoth.	174,90	Hess. Ludwigsbahn	118,80	4% Kursk, Kiew	102,20	Dortmund, Gronau	163,60
4 1/2. Portug. Staatsanl.	40,60	Württemberg. Verbk.	148,90	Pfälz.	242,30	4% Warschau, Wiener	108,10	Mainzer	119,80
4 1/2. do. Tabakanal.	96,00	Oest. Creditbank	305,50	Dux, Bodenbach	91,37	5% Anatol. E.-B.-Obl.	88,00	Marienburg	91,50
4. Russ. Anl.	26,60	Bergwerks-Aktion.		Staatsbahn	303,75	5% Oeste do Minas	66,70	Ostpreussen	88,50
5. Rum. v. 1881/88	100,10	Bochum, Bergh.-Gussst.	159,80	Lombarden	89,62	3% Portug. E.-B. 1888	—	Lübeck, Büchen	145,75
3. do. v. 1890	68,00	Concordia	196,00	Nordwestb.	—	4% do. 400er 1889	37,20	Franzosen	—
4. Russ. Console	102,90	Dortmund Union-Pr.	48,50	Elbthal	235,12	3% Salonique Monast	53,80	Lombarden	43,80
5. Serb. Tabakanl.	—	Gelsenkirchen	172,80	Jura-Simplon	104,30	4% do. Const.-Jonet	—	Elbthal	138,—
5. Lt.B. (Nisch-Pir.)	—	Harpener	155,40	Gotthardbahn	165,80	Pfandbriefe.		Baschterader L.B.	271,—
5. St.-E.-B. H.-Obl.	—	Hibernia	178,80	Schweizer Nord-Ost	136,80	3 1/2% D. Gr.-Cred.-Bk.	—	Prince Henry	99,50
2% Span. Ausere Anl.	63,90	Kaliw. Aschersleben	142,40	Central	138,20	4% Gotha 110% rükbz.	104,50	Gotthardbahn	165,80
5% Türk Fund.	88,—	do. Westeregeln	142,40	Ital. Mittelmeer	94,40	4% do. unkdb. b. 1904	104,00	Schweiz. Central	138,—
4% do. Zoll	92,20	Riebeck, Montan	184,30	Merid. (Adr. Netz)	121,20	3% do. 1905	104,00	Nord-Ost	138,75
4% Ungar. Gold-Rente	104,10	Ver. Kön. und Laurab.	153,40	Westafricaner	56,20	4% Ffr.H.-Bk. 1882-84	100,80	Warschau, Wiener	269,50
4% do. v. 1889	—	Oesterr. Alp. Montan	67,20	sub Prince Henry	90,80	4% do. 1885-90	103,00	Mittelmeer	94,40
4 1/2. Silb.	87,30	Industrie-Aktion.		Eisenbahn-Obligationen.		4% do. 14. ukt. a. 1900	100,50	Meridional	119,20
4 1/2. Argentinier 1887	64,80	Allgem. Elektr.-Ges.	233,00	4% Hess. Ludwigsb.	—	4% Ffr. H.-Cr.-V.-Ath.	100,70	Russ. Noten	216,25
4 1/2. Silber-Rente	86,80	Anglo-Cont-Guano	98,—	4% do. v. 81 (3 1/2) 101,40	100,40	4% do. 1900er 100,50	—	Italiener	89,—
4 1/2. Russ. Console	102,90	Bad. Anilin- u. Soda	427,—	4% Pfälz. Nordb. Ldw.	—	4% do. 1900er 100,50	—	Türkenloose	97,50
4 1/2. Unif. Egypter	105,00	Brauerei Binding	224,70	4% Bex. u. Maxbahn	103,50	4% do. 1900er 100,50	—	Mexicaner	94,60
3 1/2. P.-r	103,80	z. Essighaus	75,30	4% Elisabethst. steuerrf.	103,70	4% do. 1900er 100,50	—	Laurahütte	153,00
5% caner Ausere	92,50	z. Storch (Speier)	130,00	4% do. steuerrf.	100,10	4% do. 1900er 100,50	—	Dortmund, Union V. A.	4,—
5% E.-B. (Teh.)	84,00	Cementw. Heidelberg	161,50	4% Kasch. Adb.-Gold	102,80	4% do. 1900er 100,50	—	Bochumer Gußstahl	158,00
5% do. cons. inn. St.	26,00	Frankf. Trambahn	234,50	4% do. Silber	84,90	4% do. 1900er 100,50	—	Gelsenkirchen B.	170,90
Stadt-Obligationen.		La Veloce Vorz.-Act.	110,30	5% Oest. Nordwestb.	115,40	4% do. 1900er 100,50	—	Harpener	157,25
3 1/2. abg. Wiesbadener	101,30	do. Stamm-Act.	111,80	4% Südb. (Lomb.)	110,00	4% do. 1900er 100,50	—	Hibernia	177,00
3 1/2. 1887	102,50	Brauerei Eiche (Kiel)	106,90	5% do.	73,20	4% do. 1900er 100,50	—	Hamb. Am. Pack	132,25
4% do. v. 1896	102,20	Bielefelder Maschf.	276,30	5% Staatsbahn	117,10	4% do. 1900er 100,50	—	Nordd. Lloyd	113,30
4% Lissabon	71,—	Chem. Fabr. Griesheim	255,30	4% Oest. Staatsbahn	105,30	4% do. 1900er 100,50	—	Dynamite Truste	178,25
4% at Rom II/VIII.	86,—	do. Goldenberg	167,—	4% do. I.-VIII.	36,00	4% do. 1900er 100,50	—	Reichsanleihe	98,60
		do. Weller	239,00	4% do. IX.	94,10	4% do. 1900er 100,50	—		

MANÖVER 1896.

Namentlich während der Manöverzeit leistet Maggi's Suppenwürze vorzügliche Dienste: Nur wenige Tropfen davon genügen, um augenblicklich jede schwache Suppe überraschend gut und kräftig zu machen. — Ist keine Suppe vorhanden, so sind Maggi's Boullionkapseln zu 12 und zu 8 Pfg. in praktischer, knapper Verpackung von unschätzbarem Werth, um unverzüglich nur mit siedendem Wasser eine vorzügliche Kraftbrühe herzustellen. 1007
Zu haben in allen Delikatess- und Colonialwaaren-Geschäften.

Rheingauer Adressbuch

Ende dieses, bezw. Anfang nächsten Jahres erscheint eine

Neuaufgabe

unseres

„Rheingauer Adressbuchs“

für die Zeit von 1897—1900. Dasselbe enthält ein Verzeichniss der Einwohner u. s. w. von folgenden 35 rheinischen Städten und Orten:

Assmannshausen, Bacharach, Biebrich (Rhein), Bingen, Bingerbrück, Boppard, Braubach, Camp, Caub, Eltville, Erbach, Geisenheim, Hallgarten, Hattenheim, Hochheim a. M., Johannisberg, Kestert, Kiedrich, Langen-Schwalbach, Lorch a. Rh., Mittelheim, Nastätten, Neudorf i. Rheingau, Niederlahnstein, Niederwalluf, Oberlahnstein, Oberwalluf, Oestrich, Osterspai, Rauenthal, Rüdesheim a. Rh., Schierstein, Schlangenbad, St. Goarshausen, Winkel.

Dass ein solches Buch einem dringenden Bedürfnisse entspricht, und in dem wohlhabenden kaufkräftigen Rheingau weiteste Verbreitung findet, wurde durch die überaus beifällige Aufnahme, welche die beiden ersten Ausgaben (1890—93, 1893—96) des von uns gegründeten Werkes fanden, erwiesen.

Das Buch enthält, wie üblich, einen Inseratentheil und laden wir zur Benützung desselben ein; der Preis stellt sich für $\frac{1}{4}$ Seite auf M. 20.—, $\frac{1}{2}$ Seite M. 11.— und $\frac{3}{4}$ Seite M. 6.—. Der Subscriptionspreis des Werkes beträgt M. 4.—.

Wiesbaden, im August 1896.

Carl Schnegelberger & Cie.,

Verlagshandlung und Buchdruckerei.

26 Marktstrasse 26.

5088

Schaufenster - Gestelle

fabrizirt nach jeder Angabe die

Gürtler- und Metallgießerei von Heinrich Krause, Michelsberg 15.

Ferner empfehle als eigenes Fabrikat:

Bier- und Weinhähne, Luftventile u. s. w.

Gahnenfett, bestes Schmiermittel,

u. s. w. für Wiesbaden und Umgebung. Fast unentbehrlich für jeden Lust-, Dampf-, Gas-, Wasser- und Elektricitäts-Betrieb.

Lager in Messingrohr, Messingdraht und Messingblech.

Gründlichste Reparatur und Erneuerung aller Metall-, Bronze- und Zugs-Gegenstände.

Vergolden, Versilbern, Vernickeln, Verkupfern etc., Montiren und Demontiren, sowie Neubroncierung von Kronleuchtern.

Gaslüftern, Lampen u. s. w., sowie auch la Gasglühlicht nebst allem Zubehör zu civilen Preisen.

5022

Erklärung.

Ich nehme die über Herrn **Christian Steeg** gemachten Äußerungen als univahr hiermit zurück.

K. Leder,
2338* Walramstraße 15.

Costüme,

Hand- und Kinderkleider werden elegant angefertigt. **C. Menz,** Wellstr. 3, 5. P.

Stenograph.

Ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter junger Mann, 33 J., soliden Characters, gewandter Stenograph, mit hübscher Handschrift, im Besitz guter Zeugnisse und cautionsfähig, sucht per 1. September Stellung. Offert. unt. **C. K. 2300*** an die Exped. d. Bl. 2300*

Kohlen
der besten Bechen,
sowie 4996

Buchen-, Kiefern-, Scheit- u. Anjündeholz,
Holzkohlen, Lohkuchen,
Briquetts und Anthracithohlen,
liefert billigst die Kohlenhandlung von

Karl Riehl, Schachtstr. 7. (früher in Firma Friedr. Riehl.)

Ob gesund oder krank

Hausen's Casseler Hafer-Kakao, nur echt in Würfel- und Staniol-Verpackung, pr. Carton Mk. 1.—, leistet den vorzüglichsten Dienst und ist nach Ausspruch von über 10000 deutschen und ausländischen Aerzten das vorzüglichste Nähr- und Genussmittel der Gegenwart. 941b

Hausen's Casseler Hafer-Kakao, Schutzmarke Bienenkorb ist erhältlich in allen Apotheken, Drogen-, Delicatessen- und besseren Colonialwaarenhandlungen. **Hausen & Co., Cassel.**

Restaurant u. Sommerfrische Waldhäuschen
Schönstes Wald-Restaurant Wiesbadens,
20 Minuten von der Endstation (Waldmühle)
der elektrischen Bahn.

Comfortabel eingerichtete Fremdenzimmer mit und ohne Pension.

Electrische Beleuchtung.

Telephon-Anschluß Nr. 416.

4162

Karl Müller.

NB. Der im Adamsthal angebrachte Bildzaun dient zum Schutz der Adamsthaler Felder, doch hat jeder Passant das Recht, die Thore zu öffnen.

Gebrannten Kaffee

eigener Brenner

per Pfd. M. 1.20 bis M. 2.—.

vorzügl. Haushaltungskaffee per Pfd. M. 1.60.

candirten Kaffee M. 1.60, 1.70 u. M. 1.80.

rohen Kaffee in großer Auswahl

per Pfd. M. 1.20 bis M. 1.80.

Zucker, sämtliche Sorten, zum

billigsten Tagespreis.

Thee per Pfd. M. 1.60, 2.— M., 3.— M., 3.50 M., 4 bis 9 M.

Chocolade von Scharf, Gebr. Stollwerck,

Gardke, Wagner u. per Pfd. von M. 1.— an.

Cacao aus den ersten deutschen u.

holl. Fabriken per Pfd. von M. 1.60 an.

lofen Cacao per Pfd. M. 2.— und M. 2.40

empfiehlt

4888

Rich: **J. C. Keiper,** Rich: gaffe 52. gaffe 52.

Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunst-Anstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichsten geschulten Porträtmaler entgehen zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur 13 Mark

als kaum der Hälfte des Werthes der bloßen Herstellungskosten

Ein Porträt in Lebensgröße

(Brustbild)

in prachtvollem eleganten Schwarz-Gold-Barockrahmen dessen wirklicher Werth mindestens 60 Mark ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer theurer, selbst längst verstorbener Verwandte oder Freunde machen zu lassen, hat bloss die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreise berechnet.

Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden nur bis auf Widerruf zu obigem Preise gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorheriger Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

Porträt-Kunst-Anstalt

„KOSMOS“

Wien, Mariahilferstrasse 116.

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.

Massenhafte Anerkennungs- und Danksagungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf. 707b

Heute Samstag wird

prima Rind- u. Schweinefleisch
zu 50—56 Pfg. ausgehauen. 480j

Heinr. Wagner, früher Kopfschlachter.

12 Bleichstraße 12 im Laden.

Verlangt u. trinkt nur Engelhardt's Malz-Kaffee, Cichorien-Kaffee, Bester Kaffeeersatz, in Packeten mit eingetragener Schutzmarke (Kaffee trinkende Dame.) Gefündest. Kaffee-Ersatz.

KOCHKUNST-AUSSTELLUNG

Die Firma Maggi hat in der Kochkunst-Ausstellung einen Gratis-Ausschank eingerichtet, um den Besuchern Gelegenheit zu geben, sich von der Vorzüglichkeit ihrer Produkte zu überzeugen und ladet die verehrlichen Hausfrauen sowohl, als Militär und Sportsleute zu einer Kostprobe freundlichst ein. 9816

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Nächsten Sonntag, den 9. August 1896:

Familien-Tour

nach Chausseehaus — Hohe Wurzel — Schanze — Wambach — Chausseehaus.

Abfahrt 7.05 früh ab Rheinbahnhof nach Station Chausseehaus oder zu Fuß von Ecke der Ems- und Schwalbacherstrasse präcis 6 Uhr. Picknick auf der Hohen Wurzel; für Getränke und Essen ist gesorgt. Mittagessen in Wambach, Restauration Rehm. Der Vorstand.

Krieger- und

Militär-Verein

Zur Feier unseres 18. Stiftungsfestes findet Sonntag, den 9. August d. Js., Nachmittags von 2 1/2 Uhr ab, ein

Sommerfest

verbunden mit

Concert, Tanz u. Vorträgen,

auf dem herrlich gelegenen „Bierstadter Felsenkeller“, statt.

Bei einbrechender Dunkelheit:

Abbrennen eines Feuerwerks.

Wir laden unsere Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder, sowie Gönner und Freunde unseres Vereins kameradschaftlichst ein.

Abmarsch mit Musik: 1 1/2 Uhr vom Vereinslokal „Deutscher Hof“.

Um zahlreiches, pünktliches Erscheinen wird höflichst gebeten.

Orden und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

5084 Der Vorstand.

Club Edelweiss

Diente Sonntag, den 9. August, zur Feier unserer Gründung:

Ausflug nach Diebrich (Hotel Bellevue)

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie werthe Gäste freundlichst einladen.

5087 Der Vorstand.

Restauration Wassa, L.-Schwalbach.

Sonntag, den 9. August:

Grosses Komiker-Concert

ausgeführt von der Gesellschaft Malzi.

10375

Pfeffermünz à Mk. 1,00 } per Liter
Doppelkümmel „ „ 0,90 }
Berl. Getreidekümmel 1,40 }

liefert flaschenweise in vorzüglichster Qualität.

August Poths,

Liqueur-Fabrik,

gegründet 1861,

Friedrichstrasse 35, Comptoir im Hofe.

Oskar Michaëlis, Weinhandlung,

Adolfsallee 17, — Haltestelle der Dampfbahn.

Specialität: Moselweine.

Den Besuchern des Haupt-Restaurants der Ausstellung im Nerothale empfehle ich nachstehende Weine:

No. 38 — 1893er	Erdener	Mk. 1.50
„ 40 — 1893er	Piesporter	„ 2.—
„ 42 — 1890er	Trarbacher Schlossberg	„ 2.50
„ 44 — 1893er	Josephshöfer	„ 4.—

ferner:

„ 78 —	Moussaux Rothkapsel von Kloss & Förster i. Freyburg a/Unstr., Inhaber der grossen preuss. Staatsmedaille in Gold,	„ 6.—
--------	---	-------

5070

Wachstuche Hermann Stenzel, Tapetenhandlung, Ellenbogengasse 16.

Houwald Tillmanns

Weinhandlung, Eltville im Rheingau,

empfiehlt

Rhein-, Haardt-, Mosel-, Saar-, Bordeaux- und Südweine; franz. Cognacs, deutsch. u. französ. Sect, laut Preisliste.

Niederlage in Flaschen zu Original-Preisen und Ausschank bei:

Emil Grether, Salon-Restaurant u. Delicatessen-Geschäft, Wiesbaden,

24 Neugasse 24,

woselbst auch en-gros-Bestellungen, sowie Zahlungen entgegengenommen werden. 975b

Luftkurort Marbach i. hess. Odw.

15 Min. von Station Hetzbach-Beerfelden. Herrliche Lage — feine Ausstattung — vorzügl. Verpflegung. Neue Badeeinrichtung. Fluss-, Douche- und Wellenbäder. Wasserheilverfahren unter ärztlicher Leitung. Gelegenheit zur Jagd, Forellen- und Krebsfischerei. Pensionspreise v. M. 4 an. Prospekte mit genauer Auskunft. Telegramm-Adresse: Pfeifer, Marbach Hetzbach, 824b

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaren

(darunter sehr Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten.

Herzogl. Bergwerkschnle

Winn. L. Rev. Holzminden 1897 Sch. Maschinerie- u. Mühlenbauerschule u. Verpfleg.-Anst. Dir. L. Haarmann

Wagenbeschwerden.

Meinen daran leidenden Mitmenschen gebe ich gern unentgeltlich Rath und Auskunft, wie ich davon befreit und gesund geworden bin.

F. Koch, kgl. pens. Oberförst. Bömbfen, Post Rieheim, Westfal.

P. H. Schrauth's

gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife

Salmiak-Terpentin-Seife

Ist ein verbessertes Seifenpulver, dessen vorzügliche Eigenschaften im Fluge die Sympathien des prüfenden Publikums erworben haben. Aelteste Erfahrung, neuester Fortschritt haben sich hier die Hand gereicht zur Erzeugung eines denkbar vollkommenen Fabrikates. P. H. Schrauth's gemahlene Salmiak-Terp.-Seife verschanzt sich nicht hinter der Phrase: „Ohne Concurrenz.“ Im Gegentheil! Zum Vergleich mit Concurrenz-Fabrikaten wird höflichst geboten, — wer noch nicht damit gewaschen hat — und die geachteten Hausfrauen sowie Wäscheskinnen mögen dann selbst beurtheilen, was den Vorzug verdient. Zu haben in allen besseren Geschäften. Man achte auf die Schutzmarke.

P. H. Schrauth, Neuwied.

Dampfseifen-Fabrik.

Gegründet 1830.

Schutz-Mark.

Sie danken mir ganz gewiss, wenn Sie nützliche Belehrung über neuere ärztl. Frauenschmuck lesen. P. + Band gratis, als Brief gegen 20 Pfg. Porto.

R. Oschmann, Konstanz.

Bad. G. 25 7415